

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 206.

Dienstag den 24. Juli.

1860.

## Bekanntmachung.

Das von Dr. Georg Wirth, weiland K. K. Leib-Medicus, in seinem Testamente vom 20. Januar 1810 für einen Studirenden seines Geschlechts gestiftete Stipendium ist erledigt, daher werden alle Diejenigen, welche auf Grund der Verwandtschaft mit dem Stifter Anspruch auf dasselbe machen wollen, hierdurch aufgefordert, binnen vier Wochen und längstens **den 31. August 1860**

bei Vermeidung ihrer Ausschließung von der diesmaligen Verleihung ihre Bewerbungen in der Universitäts-Canzlei einzureichen, auch ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Leipzig, den 19. Juli 1860.

Der akademische Senat.

Dr. Waechter, v. J. Rector.

Dr. Böttger, S.

## Mittwoch den 25. Juli d. J.

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Regulirung des zwischen der Funkenburg, dem Linnemannschen Grundstück und dem Rosenthale fließenden Elsterarmes betr.
  - 2) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen über den Ankauf der Hoffmannschen Buden und Budenwagen.
  - 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Bau der neuen Schule in der Alexanderstraße betreffend.
  - 4) Gutachten des Finanzausschusses über die Erhöhung mehrerer Beamtengehälter bei Leihhaus und Sparcasse.
  - 5) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Beitragspflicht der Stadtgemeinde zu dem Rothdamm an der Zwenkauer Mühle betreffend.

## Ueber Luftverderbniß und Ventilation.

(Fortsetzung.)

Eine zweckmäßigere Einrichtung für Herbeiführung eines regelmäßigen Luftwechsels ist folgende: In einer oder mehreren Ecken des Zimmers befinden sich im Plafond Oeffnungen von 1 bis 3 Quadratfuß Größe, welche durch ein nicht allzu feines Gitterwerk verschlossen werden, und in einen Kanal führen, der sich anfänglich trichterartig verengt, dann aber in gleichmäßiger Weite von  $\frac{1}{2}$ —1 Fuß Durchmesser senkrecht in den Mauern des Gebäudes, wie ein Schlot in die Höhe steigt. Damit in diesem Luftschlote die heiße Luft regelmäßig abziehe, ist es nothwendig, daß derselbe erwärmt sei, und deshalb bringe man ihn neben einer Feueresse oder noch zweckmäßiger, neben den Heizröhren, wenn das Gebäude mit warmem Wasser, Luft oder Wasserdampf geheizt wird, in die Höhe. In diesen warmen Schläuchen bringt die unathembare verdorbene Zimmerluft ein und wird fortgeleitet bis zum Dach hinaus. (Im Hôpital Beaujon in Paris hat sich diese Einrichtung zweckmäßig erwiesen, obwohl man daselbst den Fehler begangen hat, die Mündung der Kanäle am Fußboden und nicht in der Höhe des Zimmers anbringen zu lassen. Für die Zuleitung der reinen Luft befindet sich in allen Zimmern ein Kanal, welcher sie an den Wänden hin unter dem Fußboden in die Gegend des Ofens leitet, wo die Mündung des Kanals durch ein sehr feines, enges Gitterwerk geschützt sei, durch welches hindurch die Luft in das Zimmer gelangt, während sie zugleich im Winter von diesem zweckmäßig erwärmt werde.)

Wer in einem alten Hause wohnt, in welchem sich eine dergleichen Einrichtung nicht anbringen läßt, kann sich statt ihrer in dem untern Theil der Thür eine verschließbare Klappe machen und im obersten Theil eines Wohnzimmers durch die Wand ein Luftloch bauen lassen, welches ebenfalls von innen durch eine vermittelst ihrer Schwere herabfallende Klappe mit Schnur und Rolle beliebig geöffnet oder verschlossen werden kann. — Außerdem erinnere man sich, daß zum Lüften des Zimmers nur die obersten Fensterflügel (und nicht die unteren) geöffnet werden müssen (!). Die Rouleaux oder Vorhänge müssen immer so angebracht sein, daß man am täglichen Oeffnen der oberen Fensterflügel nicht gehindert wird! Wenn man dann zu gleicher Zeit eine dem Fenster entgegengesetzte

Thür öffnet, welche auf einen mit reiner Luft gefüllten Vorsaal mündet, so vermag man auf diese Weise einen ziemlich energischen Luftzug hervorzurufen, welcher das Zimmer ungleich schneller lüftet, als wenn man die untern Fensterflügel öffnet. Recht empfehlenswerth ist es ferner, in jedem größeren Zimmer 2—4 der obersten Fensterscheiben so einrichten zu lassen, daß sie sich nach innen von oben nach unten wie ein kleines Fenster öffnen, während dreieckige Blechbacken an den Seiten den Luftzug hindern und nur eine gegen die Decke gerichtete Luftströmung zulassen.

In England bedient man sich in Schulen, Rathszimmern, in Speisezimmern von Privat- und Gasthäusern, sowie in Krankensälen der Hospitäler und ähnlichen Localitäten jetzt vielfach für die obersten Fensterscheiben eines dicken Glases mit ungefähr 2 Zoll breiten und 2 Zoll von einander entfernten Spalten, durch welche Luft einzutreten vermag, ohne doch gerade Zug zu verursachen. Man nennt dasselbe „ventilating glass“. Wenn dergleichen Glasescheiben nicht zu erhalten wären, so kann man in die obere entfernte Parallelstreifen Glas einsetzen oder man kann aus starkem Glas eine Art „Jalousie“ machen lassen, indem die einzelnen Streifen in schräger Richtung dachziegelartig über einander liegen, während jede von der andern 1—2 Zoll entfernt ist. Einfacher und billiger noch ist eine feindurchlöcherne Zinkplatte oder lackirte feine Drahtgaze, welche letztere in jeder größeren Handelsstadt leicht zu beziehen ist.

In der chirurgischen Abtheilung des Hôpital St. Jean in Brüssel ist eine ähnliche Ventilation nach dem System der unterirdischen Minen eingerichtet. In zwei Ecken jedes Saales und oberhalb der Fenster befinden sich Abzugskanäle, Thürme, welche bis zum Dach gehen und welche die schlechte Luft ableiten. Dazu gewähren sechs Oeffnungen, von denen 4 bis in jede Ecke des Saales und 2 in die Mitte desselben gehen, den Eintritt frischer Luft von außen. Beim Eintritt in den Saal krümmen sie sich rechtwinklig um und münden sich erhöht auf dem Fußboden durch eine Art Esse, welche unbedeckt bleibt!\*)

Für das ganze Haus kann man eine regelmäßige, Tag und Nacht wirkende Ventilation auf die vielfachste Weise da-

\*) Androlly Hoehoeven, Oberarzt, Journal de Bruxelles. Juillet 1853.



durch anbringen, daß in die Handschüre Felder mit Bitterweiz oder durchbrochenen Eisengußverzierungen eingesetzt werden, während im obersten Theile des Treppenhauses ein offenes unverschließbares, vor dem Regen vielleicht nur durch eine sehr dreispaltige Holzjalouise geschütztes Fenster sich befindet. — In England wird in den Häusern der Wohlhabenden die Treppenstiege geheizt, was einen Luftwechsel hervorruft, der namentlich während der Frühling- und Herbst-Nebel sehr günstige Wirkung auf die Bewohner der Häuser äußern soll.

Auf eine recht zweckmäßige Art habe ich im Rauchzimmer einer Restauration die Benutzung der warmen Luftströmung gesehen, mittelst welcher binnen 15—20 Minuten das sehr große Local vollständig gereinigt wurde, auch wenn es von Rauch so dicht erfüllt war, daß man nicht im Stande war, durch denselben hindurchzusehen. Etwa anderthalb Fuß unter der Zimmerdecke war eine kleine Gasflamme, über welcher sich ein weiter Blechtrichter befand, welcher durch ein offenes Rohr der erhitzten Luft Abgang ins Freie gewährte. Sobald man die Gasflamme anzündete, war augenblicklich eine ziemlich lebhaftige Luftströmung im Gange.

Ventilationen durch erwärmte Luft bewirkt jede Heizeinrichtung mit gutem Zug und zwar in um so höherem Grade, je größer die Feueröffnung ist; deshalb gewähren Kamine ungleich besser die Lufterneuerung als Defen. Letztere durchwärmen jedoch besser und gleichmäßiger die Zimmerluft und werden daher für unser nordisches Klima immer vor den Kaminen den Vorzug behalten. Die neueren Kaminöfen vereinigen jedoch beide Vortheile mit einander und sind daher sehr zu empfehlen, abgesehen noch von dem angenehmen Einbruch, den zur Winterszeit das glimmende Feuer bei ihnen macht.

Im Krankenhause St. Max in München wurde 1801 zuerst ein sogenannter Mantelofen für die Lufterneuerung angewendet, der jedoch das Unglück hatte, 1821 von neuem durch Weisner erfunden zu werden und dann 1842 durch Pélet in Paris unter dem Namen „Poëles-Pélet“ als ganz neue Erfindung abermals ausposaunt wurde. Der Ofen ist mit einem Mantel von Blech oder Mauerwerk umgeben. In ähnlicher Weise wurde auch schon 1811—1818 im Münchener Theater durch einen im Souterrain angebrachten Ofen das Theater geheizt und ventilirt!\*) — Eine wesentliche Verbesserung der Mantelöfen hat Rathsbaudirector Dost in Leipzig angegeben; er leitet durch einen Canal aus dem Corridor kalte Luft in den geschlossenen Mantel, die dann oben aus der Mantelöffnung erwärmt in das Zimmer eintritt.

Für Theater, Concertsäle und ähnliche öffentliche Räume verdient die Einrichtung des Concertsaales in der Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft zu Liverpool Empfehlung und Nachahmung. Man hat nicht nur in diesem Saal die Unannehmlichkeit der Kronleuchter und deren blendende Einwirkung auf die Augen vermieden, indem man am Gesims desselben unter der Hohlkehle der Decke eine ununterbrochene Linie von 985 Gasflammen anbrachte, welche über dem Orchester noch durch eine Anzahl Flammen, die in einer runden Vertiefung sich befinden, vermehrt werden, so daß der Saal tageshell erleuchtet wird, ohne die Augen der Zuhörer irgendwie zu blenden und zu belästigen — man hat nicht nur dem ganzen Gebäude sehr zweckmäßig durch Wasserdämpfe, welche in eisernen Röhren durch dasselbe geleitet werden, eine gleichmäßige Wärme ertheilt, — sondern es ist auch durch folgende vom Architekten Cunningham erfundene Ventilation für reine Luft im Concertsaale gesorgt worden. An den langen Wänden des Saales befindet sich eine Reihe länglicher Felder, deren Füllung wie mit mattgeschliffenem Glas belegt aussieht; diese Füllung besteht aus Zinkplatten, welche durchweg so fein durchlöchert sind, daß man die Oeffnungen kaum bemerkt. Die Mauer zwischen dem Saal und dem daneben liegenden langen Corridor ist hohl und erstreckt sich als großer Luftschlot bis unter das Dach, wo ihre Oeffnungen gegen Schnee und Regen geschützt sind. Im untern Theile des Hauses aber befindet sich eine Dampfmaschine, welche durch ein Gebläse beständig einen Strom frischer Luft durch die Höhlung treibt und so für die wohlthueendste Ventilation sorgt. Diese Halle besteht in Liverpool bereits seit 1839! Um das Capital zum Bau zu gewinnen, verkauften die Unternehmer Logen und feste Plätze den Abonnenten als ihr Eigenthum. Im Saal zu Bradford hat man diese Einrichtung bereits nachgeahmt und neuerlich auch in Wien.\*\*)

Mit großem Vortheil können auch Fabrikessen zur Ventilation benutzt werden, wenn sie zufällig in der Nachbarschaft von Häusern sich befinden, welche ungenügenden Luftwechsel haben. Die Länge und senkrechte Stellung dieser Essen bewirkt einen bedeutenden Zug, welcher sie in Verein mit der in ihnen Tag und Nacht herrschenden hohen Temperatur befähigt, saugend auf solche Räume zu wirken, die man durch ein Röhrensystem mit ihnen in Verbindung bringt. Es liegt ein Beispiel vor, welches den Nutzen dieser Ein-

\*) Hüberl, System einer vollständigen Lufterneuerung. München 1840. Rapport de la commune de Rouen 1851. Guislain, leçons orales, Gent 1852. Weisner, Ventilation und Erwärmung der Kinderstuden und des Krankenzimmers, Wien 1852.

\*\*) Edinische Zeitung, 23. Juni 1854.

richtung glänzend beweist. — In Glasgow wurde ein großes Gebäude als Arbeiter-Caserno für 500 Bewohner eingerichtet. Das nahe Zusammenwohnen einer so bedeutenden Zahl von Menschen bewirkte bald in dem Gebäude, theils durch unvermeidliche, theils durch zu wenig vermiedene Unreinlichkeit eine Luftverschlechterung, welche sich durch langwierige Krankheiten der Inwohner kundgab. Namentlich war der Typhus in dem Hause endemisch geworden, und verdammt eine große Zahl der Arbeiter zu langem Siechthum oder frühem Tod. Der Arzt des Etablissements erkannte die Ursache mit richtigem Blick und bewirkte eine beständige Luftreinigung in dem Gebäude, indem er Röhren von einem Quadratfuß Weite aus jedem Stockwerk in die Fabrikasse leiten ließ, während die der Esse entgegengesetzten Enden dieser Röhren durch Zweigröhren aus jeder Gallerie, jedem Gange, jedem Zimmer unreine Luft aufsaugten und in die Esse abführten. Zugleich hatte man für Zuleitung reiner Luft gesorgt. Und der Erfolg? Der Typhus verschwand, — der Gesundheitszustand der Bewohner wurde in jeder Beziehung völlig befriedigend. Wer möchte diese Lehre mißachten wollen? —

(Fortsetzung folgt.)

### Das heutige Militairwesen in den europäischen Staaten

und dessen Druck auf die Entwicklung der Gesellschaft.

Abgesehen von allen besondern Anstrengungen im Falle wirklicher Kriege, haben die stehenden Heere auch im Frieden beiläufig nachbemerkten Formationsstand, der natürlich verschieden ist von dem Effectivstande, welcher sich namentlich in Folge von Beurteilungen mindert.

Großbritannien (mit Indien)	230,000
Frankreich	570,000
Rußland	750,000
Oesterreich	550,000
Preußen	400,000
Deutschland	750,000
do. (Kleine Staaten)	230,000
Italien	350,000
Schweiz	—
Belgien	80,000
Holland (mit Indien)	80,000
Dänemark	50,000
Schweden	95,000
Norwegen	14,000
Spanien	120,000
Portugal	33,000
Griechenland	10,000
Türkei	150,000

Zusammen (netto) 3,712,000.

Rechnen wir dazu die Kriegsmarinen mit etwa 200,000 Mann, so erreicht die Zahl derjenigen Männer, deren freiwillig gewählter oder ausgezwungener Beruf während des kräftigsten Alters das Kriegsgewerbe ist, beiläufig die enorme Summe von vier Millionen.

Ein einziger Staat in ganz Europa unterhält keine stehenden Truppen; es ist die Schweiz, welche ungeachtet ihrer geringen Volkszahl im Falle des Bedarfs in kürzester Frist ein geübtes Milizheer von 160,000 Mann zu ihrer Vertheidigung aufzustellen vermag. Daß aber „die zuverlässigste Stärke eines Staats auf zweckmäßig gebildeten Landwehren beruht“, daß sich nur dadurch „ein Volk unüberwindlich machen“ kann, hat eine hohe militairische Autorität, hat Radeky in einer eigenen Abhandlung ausgeführt.

Allerdings werden jene vier Millionen Männer nicht beständig bei den Fahnen gehalten, sondern ein ansehnlicher Theil davon befindet sich gewöhnlich in Urlaub. Man wird aber das Höchste annehmen, wenn man die Hälfte der Mannschaft als beurlaubt rechnet, zumal die Gesamtsumme öfters zu Uebungen einrücken muß und gerade in den Groß-Staaten die Beurlaubungen beschränkt sind.

Sonach bleiben noch zwei Millionen Männer, welche durchschnittlich permanent einer bürgerlichen Beschäftigung entzogen sind. Die Kosten des Heerwesens der sämmtlichen europäischen Staaten im Frieden veranschlagen wir zu 670 Millionen Thaler (2510 Millionen Francs). Volkswirtschaftlich ist aber das Opfer noch ungleich größer, da außer den Summen, welche die Civilbevölkerung aufbringen muß, um das Militair zu erhalten, auch die gesammte Production eingebüßt wird, welche die zum Soldatendienste Verwendeten liefern würden.

Nimmt man für jene sämmtlichen Männer im kräftigsten Alter nur die geringste Verdienstweise, den Tagelohn an (viele würden als Handwerker bedeutend mehr erwerben) und berechnet man diesen Tagelohn durchschnittlich nur zu 10 Rgr. (2/3 Fr.), so ergibt sich, daß den europäischen Ländern mit der Arbeit jener zwei Millionen Männer täglich eine Production im Werthe von

mim  
Bleh  
400.  
Gese  
Ma  
zu v  
früh  
ange  
jener  
die  
erach  
Gese  
seher  
die  
welch  
gegen  
allen  
nur  
nach  
einm  
als  
Froh  
und  
rechn  
um  
wäre  
Betr  
Die  
diese  
heute  
selbst  
als  
Au  
tion  
such  
Stre  
Ber  
in d  
das  
Mil  
Jah  
liche  
tion  
wen  
entf  
ihre  
haft  
Abh  
und  
Folk  
wan  
soll  
(Ein  
müß  
der  
lich  
Frie  
sch  
das  
nüt  
han  
bern  
Act  
theil  
Erb  
ein  
zu  
rim  
Kin  
Se  
750  
lag  
Die  
8  
gell  
bet  
9  
gen



mindestens 667,000 Thlr. (beithalb Mill. Francs) entzogen ist. Blicke man dabei noch die Einbuße der Arbeitskraft von mindestens 400,000 Cavallerie- und Artilleriepferden in Betracht, so wird der Gesamtverlust jährlich (bei 300 Arbeitstagen) nicht unter 250 Millionen Thaler (fast 1000 Mill. Francs, also einer Milliarde) zu veranschlagen sein. — Derartige Berechnungen hat man schon früher, wenn auch nicht immer mit der nöthigen Genauigkeit angestellt. Unmittelbar drängt sich hier die Frage auf: Wer trägt jenen Arbeits- oder Verdienst-Verlust? Wenn die Gesamtheit die Unterhaltung stehender Heere wirklich für absolut nothwendig erachtet, so ist es nicht mehr denn billig, daß sie eben auch als Gesamtheit alle Kosten davon übernehmen. In Wirklichkeit sehen wir es aber anders. Es sind vorzugsweise die Einzelnen, die bei den „Bleibungen“ vom Loose Betroffenen, die Ausgehobenen, welche das Opfer für die Gesamtheit bringen müssen. Ihnen gegenüber leistet jene Gesamtheit weit aus nicht, was sie unter allen Umständen zu leisten verpflichtet wäre. Man zwingt nicht nur zu einem Stande, den die jungen Männer der Mehrzahl nach nicht wählen mögen, sondern man vergütet ihnen auch nicht einmal das Minimum dessen, was sie in der geringsten Arbeit als bloße Tagelöhner verdienen würden. Während alle andern Frohnden aufgehoben sind, besteht diese allein noch in der größten und drückendsten Ausdehnung. — Nach der sehr einlässlichen Berechnung von Schulz sieht sich jeder Ausgehobene durchschnittlich um mindestens 200 Frs. oder 54 Thlr. im Jahre verkürzt. Es wäre nicht mehr denn billig, daß die Staaten den Sold um solchen Betrag, d. h. um so viel erhöhen, als nöthig ist, freiwillig Dienende in der gewünschten Anzahl zu bekommen, — wie dieses in England und Nordamerika thatsächlich in Uebung steht.

Wir müssen hierbei ein factisches Verhältniß berühren, das heute schon auf die socialen und auf manche statistischen Momente, selbst in der engsten Bedeutung des Wortes, weit tiefer einwirkt, als man meistens ahnt. Eine ganz unverhältnismäßige Anzahl Auswanderer aus Mitteleuropa besteht notorisch aus Conscriptionspflichtigen, welche sich dieser Pflicht heimlich zu entziehen suchen. Die angeborene Liebe zur Heimath und die empfindlichsten Strafen (Vermögensconfiscation ic.) sind minder mächtig, als das Verlangen, unter den obwaltenden Verhältnissen sich dem Dienste in den stehenden Heeren zu entziehen. Wenn wir constatirt finden, daß aus einem Ländchen von nur etwas mehr als einer halben Million (von nicht einmal 600,000 Einwohnern) innerhalb eines Jahres 4295, innerhalb des folgenden Jahres sogar 5047 heimliche Auswanderungen stattfanden (wobei die eigentlichen Desertionen der schon Eingerechneten nicht einmal eingerechnet sind) und wenn wir dabei die unabwendbaren Folgen ins Auge fassen, welche entstehen müssen, wenn die kräftigsten unter den jungen Männern ihre Heimath verlassen und zumeist die Schwächlinge oder Krüppelhaften zurückbleiben, so kann die Nothwendigkeit möglicher Abhülfe der Ursache des Mißstandes gewiß nicht zweifelhaft bleiben und man wird diese Nothwendigkeit anerkennen, wenn auch, in Folge momentan ungünstiger Berichte aus Amerika, die Auswanderung dahin für den Augenblick sich sehr verringert hat, wie solche Fluctuationen ohnehin immer von Zeit zu Zeit eintreten. (Eine fortdauernde Auswanderung der kräftigen jungen Männer müßte schließlich eine Verschlechterung des physischen Zustandes der ganzen Bevölkerung zur Folge haben.)

Noch eines Momentes haben wir hier zu gedenken: Die Sterblichkeit ist im Allgemeinen in allen Heeren auch während des Friedens weit größer, als bei der Civilbevölkerung im gleichen Alter.

### Die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Der so eben erschienene 19. Rechenschaftsbericht der sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt bestätigt aufs Neue das andauernde Wachsthum dieses wahrhaft und nur gemeinnützigen Instituts. So kann, so muß man es nennen, denn es handelt sich bei Anempfehlung desselben nicht darum, den Gründern, resp. den Verwaltern der Anstalt oder einer Anzahl von Actien-Inhabern durch zahlreichem Beitritt neuer Mitglieder Vortheile zuzuführen, sondern allein darum, die Vortheile einer solchen Erbverbrüderung, welche auf keinem andern Wege mit nur einiger Sicherheit zu erreichen sind, recht Vielen zu Theil werden zu lassen. Man braucht z. B. mehr nicht als 50 Thlr. in 5 Interimsheinen à 10 Thlr. anzulegen, um gewiß zu sein, daß ein Kind, wenn es ein höheres Alter erreicht, davon einen jährlichen Genuß von mehreren Hunderten von Thalern, möglicherweise von 750 Thlr. p. anno haben wird.

Nach diesem 19. Berichte wurden im Jahre 1859 300 Einlagen mehr gemacht, als anno 1858.

Das Capital der Anstalt vermehrte sich um 56,800 Thlr. Die Activa betragen am Schlusse des Jahres 1859 910,199 Thlr. 8 Rgr. 1 Pf., wovon 737,780 Thlr. auf sichere Hypotheken ausgeliehen sind. Die Verwaltung liefert jährlich Ueberschüsse, sie betragen anno 1859 8700 Thlr., im Ganzen seit 1841 94,012 Thlr. 9 Rgr. 9 Pf. Dadurch sind die Rentenscheine um 11% gestiegen, und je erheblicher diese Verwaltungsüberschüsse werden, desto

fühlbarer wirken sie auf die Rentensteigerung, desto mehr ist die letztere gesichert.

Die sämmtlichen, seit 1841 gemachten und noch in Kraft stehenden Einlagen betragen nominell 1,699,200 Thlr.

Von den 10400 Mitgliedern dieser Anstalt gingen anno 1859 nur 90 durch Tod und Auswanderung ab, welche kleine Zahl um so auffälliger ist, als die Mitglieder zumeist den jüngsten Classen angehören, wo bekanntlich die Sterblichkeit am größten ist.

Was endlich die Rentensteigerung anbetrifft, so finden wir zunächst nun auch die Classe III. abgefordert von I. u. II., höher dotirt aber als I. u. II. nur im Jahrgange 1841.

Das Wachsthum der Rente in den jüngeren Classen beschränkt sich mit wenigen Ausnahmen auf das bisher gewohnte Maß. In der 9., 10. und 11. Classe aber sind bedeutende Steigerungen wahrzunehmen.

#### In Classe IX.

Jahrgang	1841 von	6 auf 5	— auf	7 auf 19
1841	von	6 auf 5	— auf	7 auf 19
1842	=	5 = —	= 5 =	= 5 = 28 = —
1843	=	5 = 8 =	= 5 =	= 5 = 28 = 5 =
1844	=	4 = 15 =	= — =	= 6 = 3 = 5 =
1845	=	4 = 10 =	= — =	= 5 = 25 = — =

#### In Classe X.

1841	von	8 auf 15	= 5 auf	9 auf 22	= 5
1842	=	7 = 25 =	= — =	= 9 = 28 =	5 =
1843	=	7 = 8 =	= 5 =	= 9 = 3 =	— =
1844	=	8 = 4 =	= — =	= 10 = 20 =	— =

#### In Classe XI.

1841	von	15 auf 29	= 5 auf	22 auf 24	= 5
1842	=	16 = 5 =	= 5 =	= 20 = — =	5 =
1843	=	16 = 19 =	= — =	= 26 = 7 =	5 =
1852	=	17 = 9 =	= 5 =	= 21 = 26 =	5 =

Die höchste Rente von 38 Thlr. 29 Rgr. wird den ältesten Mitgliedern vom Jahrgange 1846 zu Theil.

Daß diese Anstalt schon in den ersten 19 Jahren ihres Bestehens solche Resultate liefert, ist über alle Erwartung günstig zu nennen.

### Die Kosten des Krim- und letzten italienischen Krieges.

So weit wir ermitteln konnten, hat der Krimkrieg (ganz abgesehen von dem gewöhnlichen Aufwande der Staaten für ihre Land- und Seemacht) folgende Summen gekostet und nachbemerkte Schuldvermehrung veranlaßt (in Thalern):

	Kriegskosten.	Schuldvermehrung.
Großbritannien 78 Mill. £, dav. 36,7	Schuld 520 Mill.	245 Mill.
Frankreich 2322, resp. 2100 Mill. Frs.	619 „	560 „
Türkei etwa . . . . .	200 „	50 „
Sardinien . . . . .	16 „	16 „
Rußland . . . . .	350 „	350 „
Oesterreich (außerordentlicher Kriegsaufwand 223 Mill. Fl. Conv.) . . . . .	148 „	148 „
Kriegsrüstungen der übrigen Staaten . . . . .	36 „	30 „

Zusammen 1889 Mill. 1399 Mill.

Der orientalische Krieg hat sonach gegen 1900 Mill. Thaler (sechstausend Millionen Franken) verschlungen, unberücksichtigt die gar nicht zu berechnenden Opfer der Einzelnen im türkischen Gebiete, den Donaufürstenthümern und in Südrussland, — abgesehen überdies von den Störungen des Handels und Verkehrs in allen Erdtheilen. Es ist uns nur unvollständig möglich, die Zahl der Soldaten zu berechnen, welche in Folge dieses Krieges auf den Schlachtfeldern oder in den Lazarethen umkamen (constatirt sind folgende unmittelbare Verluste: Britten 33,637, Franzosen 86,982, Sardinier 2532. Rechnen wir dazu 50,000 Türken und 200,000 Russen, so ergeben sich als unmittelbarer Verlust über 373,000 Soldaten), noch weniger können wir die Zahl derjenigen ermitteln, welche siech in die Heimath entlassen wurden, um dort nach kurzer Frist ihr Leben auszuhauchen; endlich kennen wir nicht die Menge der Verstümmelten, Verkrüppelten oder Solcher, welche eine für immer zerrüttete Gesundheit davon getragen und den Keim eines frühzeitigen Todes in sich aufgenommen haben. Ohnehin ist keine sichere Schätzung der durch Barbareien oder durch Mangel, Entbehrung und Noth umgekommenen friedlichen Bewohner der Kriegsschauplatzgegenden möglich. Alles zusammen genommen, sind wir aber überzeugt, daß dieser Krieg unmittelbar und mittelbar weit mehr als einer halben Million Menschen das Leben kostete. Abgesehen von den Abgabenerhöhungen, welche behufs Führung des Kampfes in den beteiligten Staaten stattfanden, hat derselbe bleibend eine Schuldenmasse von ungefähr 1400 Mill. Thlr. (5250 Mill. Frs.) erzeugt, wovon eine dauernde Belastung der betreffenden Völker mit beinahe 70 Mill. Thlr. (über dreihalb hundert Mill. Frs.) alljährlich zu entrichtender Zinsen die unabwendbare Folge ist. — Es liegt nicht in unserer Absicht, die Frage zu erörtern: ob die Resultate dieses Krieges — von



welchem Standpunct immer man ausgehe — solchen colossalen Opfern auch nur entfernt entsprechen. —

Die Kosten des italienischen Krieges lassen sich noch nicht genauer berechnen. Doch sind folgende Anlehen bekannt:

Des Oesterreichs. 1) Englisches Anlehen, soweit dasselbe gelang, etwa 20 Mill. Fl. C.-M.; 2) Anlehen bei der Bank gegen Uebergabe von Schuldscheinen von 200 Mill.; 3) Zwangsanlehen in Italien 30 Mill., zusammen Schuldvermehrung 250 Mill. Gulden = 166 Mill.

Frankreich. Anlehen von 500 Mill. Frs., die freilich nicht ganz verbraucht wurden, wofür der Staat aber gegen 700 Mill. verschreiben mußte, und wozu eigentlich noch der Reservefond mit 300 Mill. kam. Schuldvermehrung = 190

Sardinien. Anlehen: 1) 50 Mill.; 2) bei der Bank 30 Mill.; 3) 100 Mill. = 80 Mill. Frs. oder = 48

Rüstungen in Deutschland: Preußen lieh 30 Mill. Thlr., Bayern 12 Mill. Fl., Württemberg 5,7 Mill., Baden 4, Darmstadt 3,2, Nassau 2 Mill. Fl. etc., zusammen wenigstens = 50

Total gegen 1700 Mill. Frs. — über 450 Mill.

Wenn auch die Beträge der Anlehen in einigen Staaten nicht vollständig aufgebraucht wurden, so hat man anderwärts viele Millionen an Geld und Material-Vorräthen aussergewöhnlich aufgezehrt, mehrfach auch den Capitalstock des Staatsvermögens angegriffen. Außerdem sind oben alle Rüstungskosten von England, Rußland und den übrigen italienischen Staaten etc. nicht einmal eingerechnet.

### Die Deutschen in den nordamerikanischen Freistaaten.

Nach dem Census von 1850 belief sich die Bevölkerung der Vereinigten Staaten auf 23,191,876 Seelen, worunter 5,688,620 Deutsche, also 24 Deutsche unter hundert Bürgern. Die stärkste deutsche Bevölkerung ist im Staate Pensylvanien, wo im Jahre 1850 von der Gesamtbewohnerschaft in der Anzahl von 2,311,786 Seelen 1,132,773 oder 49% Deutsche waren. Dann folgen die Staaten

Dhio insgesammt	1,980,329	worunter	930,741	oder	47% Deutsche,
Missouri	682,044	"	192,144	"	44% "
Iowa	300,080	"	84,568	"	42% "
Illinois	841,410	"	397,654	"	40% "
Michigan	342,468	"	166,992	"	40% "
Indiana	988,416	"	395,360	"	40% "
Wisconsin	305,391	"	122,160	"	40% "
Texas	212,592	"	84,036	"	17% "
Newyork	3,097,394	"	526,496	"	17% "

Von 1850 — 1860 sind 799,844 Deutsche eingewandert. Im gegenwärtigen Jahre 1860 beläuft sich nun die deutsche Bevölkerung

- 1) deutsche Bevölkerung im Jahre 1850: . . . 5,688,630 Seelen,
- 2) Zunahme durch Vermehrung  $1\frac{1}{2}\%$  jährlich . . . 858,290
- 3) deutsche Einwanderung in 10 Jahren . . . 799,844
- 4) Vermehrung derselben zu  $1\frac{1}{2}\%$  . . . 199,970

deutsche Gesamtbevölkerung 7,461,724 Seelen, 1860 amerikan. 29,395,577 wonach die deutsche Bevölkerung fast  $25\%$  der Gesamtbevölkerung ausmacht. Bei der nächsten Präsidentenwahl stimmen als Stimmberechtigte . . . 4,4 — 4,500,000 Bürger, worunter ungefähr 1,01 — 1,030,000 Deutsche.

### Das zooplastische Cabinet von Leben und Sohn

Ist in diesen Tagen in der Bude des Kunstreiters Renz eröffnet worden. Den Lesern d. Bl. wird es vielleicht angenehm sein zu erfahren, was in diesem Cabinet mit dem ungewöhnlichen Titel zu finden ist. Es sind Gruppen von ausgestopften Thieren. Diese Gruppen zerfallen in zwei verschiedene Gattungen. Die erste umfaßt solche von Thieren, die in einer bestimmten, lebendigen Handlung oder Thätigkeit begriffen sind. Da findet sich z. B. ein Eber im Kampfe mit zwei Wölfen, eine Rohrdommel ihr Nest mit Eiern gegen einen Iltis vertheidigend, spielende Füchse, Jagdhunde stehend vor einem Volk Rebhühner, vor Fasänen, Füchse eine Ente fangend, ein anderer, dem der gejagte Fasan entwischt, Raubvögel aller Art, mit ihrer Beute in den Fängen oder im Kampfe, Kraniche, Schlangen und Fische fangend, ein Fischotter mit seiner Beute u. s. w. Diese Gruppen sind von der lebensvollsten Wahrheit. Die Art und Weise, die Bewegungen der Thiere sind der Natur mit der größten Treue abgelauscht und meisterhaft in den Stellungen wiedergegeben.

Die zweite Gattung dieser Gruppen ist komisch oder humoristisch. Es sind hier menschliche Charaktere und menschliche Handlungen

durch Thiere dargestellt. Z. B. eine Kage als Kartenschlägerin, ein Truthahn als Geldbrod, ein Affe als Virtuos, zwei Affen Billard spielend, Kaninchen als Bürgerwehr, eine Gans als Blaustrumpf, zwei Kakabus eine Menuet tanzend, Eichhörnchen als Kartenspieler in Streit gerathend, zwei Affen im Duell. Diese Thiere sind entsprechend bekleidet, und die kleinen zu den Gruppen nöthigen Geräthschaften, wie Tische, Stühle, Gefäße, Degen, Flinten, Billard u. s. w. sind allerliebste, wie Puppengeräthschaften ausgeführt. Diese Gruppen haben etwas ungemein Drolliges oder Komisches. Die Physiognomien der Thiere sind so glücklich benützt, daß sie eine drastische Wirkung machen. Die Gruppen selbst sind mit dem größten Humor erfunden und meisterhaft ausgeführt.

Die Aufstellung dieser Thiergruppen ist äußerst geschmackvoll. Der weite Raum der großen Bude ist in einen grünen Garten verwandelt, und in Schilf, Gesträuch und Gras findet man die einzelnen Gruppen jede gesondert. In der Mitte der Bude erhebt sich ein ziemlich hoher künstlicher Felsen, auf welchem Genssen in den verschiedensten Stellungen das Leben dieser Thiere vor-sinnlichen.

Diese ganze Art und Weise Thiere auszustopfen und zu solchen lebensvollen Darstellungen zu benutzen gehört der Erfindung des Herrn Leven, Vater, an, der, früher Director des zoologischen Gartens in Frankfurt, jetzt dieselbe Stelle in Dresden bekleidet.

Wir machen das Publicum mit voller Ueberzeugung auf dieses Cabinet aufmerksam, und fügen die Bemerkung hinzu, daß der Besuch desselben auch für Kinder belehrend und belustigend ist.

Dr. R. B.

### Auszeichnung.

— w. Der Senior der hiesigen diplomatischen Consuln, Legationsrath Ritter Joseph v. Gruner, k. k. Generalconsul für Sachsen und Leipzig, hat soeben vom Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt das fürstl. schwarzburgische Ehrenkreuz I. Cl. erhalten.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, am 23. Juli. Gestern Nachmittag ist der Zimmergeselle Gottfr. Karl Rind von hier mit seinem 10 $\frac{1}{2}$ jährigen Sohne in dem hinter dem Jacobshospitale gelegenen öffentlichen Bade ertrunken. R. hatte, als er sich schon im Flusse befand, seinen am Ufer auf ihn wartenden Sohn veranlaßt, sich ebenfalls zu entkleiden und zu ihm ins Wasser zu kommen. Es war dies im höchsten Grade unvorsichtig, da der Fluß jetzt sehr angeschwollen ist und R. sich daher sagen mußte, daß sein Sohn in demselben keinen Grund finden könne. Der Sohn war auch sofort beim Hinabsteigen in den Fluß untergesunken und von der Strömung fortgerissen worden. Der Vater aber, welcher ihm nachellen und ihn retten wollte, wurde ebenfalls ein Opfer der Wellen. Die Leichen sind bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

### Verschiedenes.

Im Schweinefleisch. Bereits früher wurde durch Naturforscher dargethan, daß der Bandwurm im Menschen eine Folge des Genusses von rohem oder geräuchertem — nicht gekochtem oder gebratenem — Schweinefleisch ist, da die Eier dieser Thierspecies aus den Gedärmen in das Muskelfleisch der Schweine übergehen, sich aber erst dann zu Bandwürmern entwickeln in jenen thierischen Organismen, welche derartig mit halbentwickelten Bandwurmeiern durchwachsenes — sinniges — Schweinefleisch roh oder auch geräuchert genießen. In neuester Zeit hat, wie die „Medicinisches Wochenschrift“ meldet, die Forschung ein neues noch gefährlicheres Eingeweidethier entdeckt, das durch den Genuß rohen Fleisches in den Körper des Menschen gelangt. Es sind das kleine mikroskopische Thiere, „Trichinen“ genannt, welche nicht nur in den Eingeweiden, sondern auch in dem Muskelfleisch damit behafteter Kranker gefunden wurden und typhöse Erscheinungen und in einem von Professor Zenker in Dresden constatirten Falle den Tod des Individuums herbeiführten. In genanntem Falle wurde auch unwiderleglich die Thatsache dargethan, daß die genannten Eingeweidewürmer durch den Genuß des Fleisches von mit der Trichinenkrankheit behafteten Schweinen in den Körper des Menschen kamen, da die Eier dieser Thiere sowohl im Schinken als in den aus dem Fleische gefertigten Würsten nachgewiesen wurden. Durch das Kochen oder Braten des Fleisches werden die Eier aller Eingeweidewürmer getödtet, d. h. man bekommt sie dann als Aas zu essen.

Auch Wien erhält jetzt öffentliche Pissoirs. In Localblättern lesen wir nämlich: Die Errichtung von „Anstandsorten“ (in Oesterreich spricht man auch von „Aborten“) wurde vom Wiener Gemeinderathe im Principe genehmigt, und wird der erste derartige Versuch im Monat August auf der Freilung gemacht werden. Wegen des beschränkten Raumes in der innern Stadt wird die Zahl der zu

erlich  
wied  
Erric  
werde  
stitut  
  
X  
Vorfe  
opfern  
Einla  
Stück  
Haus  
Hofst  
nabel  
neß  
man  
Man  
haben  
Mau  
werde  
ein g  
  
D  
verbre  
Effect  
einer  
goldn  
diese  
Haus  
an de  
Passa  
der  
erlang



errichtenden „Anstandsorte“ vorläufig nur eine geringe sein, und wird hauptsächlich bei Gelegenheit der Stadterweiterung auf die Errichtung einer genügenden Anzahl derselben Bedacht genommen werden.

Aus Strakonitz schreibt man der „Prager Z.“ folgenden Vorfall: Zwei Knaben, welche in der Schule von den Brandopfern Abraham's, Moses ic. gehöret hatten, beschloffen in ihrer Einfaht, etwas Aehnliches auszuführen.

Der Polizei-Commissar Schild in Oberhausen ist einer weit verbreiteten Gesellschaft auf die Spur gekommen, welche die Reise-Effecten der Eisenbahnreisenden seit längerer Zeit beraubte.

war, fand man in einer Streichhölzchendose, das Gold war schon umgeschmolzen. Sieben Personen, darunter aus Essen und Münster, befinden sich in den Händen der Polizei.

Der Pariser Astronom Chacornac, der sich seit einer Reihe von Jahren mit der Beobachtung der Sonnenflecken beschäftigt, hat sie nie in so großer Anzahl vorgefunden, als in diesem Jahre.

In der französischen Stadt Mans erschien kürzlich ein Militärpflichtiger zum Aushebungs-Termin über den ganzen Körper tätowirt wie ein Wilder, und gab vor, daß die Zeichnungen und Flecken eine bei ihm öfter wiederkehrende Krankheit seien.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 23. Juli um 12 Uhr Mittags 28 Secunden nach.

Leipziger Börsen-Course am 22. Juli 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., Eisenbahn-Action, Bank- und Credit-Action, Sorten. Includes various financial instruments and their market prices.

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 7 1/2 ct - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1 1/2 ct



# Meteorologische Beobachtungen

vom 15. bis 21. Juli 1860.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer nach Paris	Zoll und Linien	Thermometer nach Réaumur	Psychrometer nach August	Flüchlein-Hygrometer nach Deluc	Windrichtung	Lufterscheinungen
15. 8	27,93	+17,8	2,4	53,3	WNW	leicht gewölkt.	
15. 2	— 9,3	+20,9	4,3	47,5	WNW	Sonnenblicke.	
15. 10	— 9,8	+16,6	1,8	55,0	0	gestirnt.	
16. 8	— 10,0	+17,8	1,2	57,5	0	Sonnenschein.	
16. 2	— 9,4	+23,3	6,3	44,5	0	Sonnenschein, lustig.	
16. 10	— 8,7	+18,0	2,4	53,0	NO	gestirnt.	
17. 8	— 8,8	+20,0	3,6	48,5	NO	Sonnenschein.	
17. 2	— 7,8	+26,0	7,4	41,8	ONO	Sonnenschein.	
17. 10	— 7,8	+18,9	2,2	54,0	0	gestirnt.	
18. 8	— 8,2	+17,9	2,2	55,6	W	neblig.	
18. 2	— 7,7	+20,8	2,9	54,0	W	leicht bewölkt.	
18. 10	— 7,7	+16,9	1,3	58,0	WSW	gewölkt.	
19. 8	— 7,3	+15,8	0,7	60,5	NW	Regen, ferne Donner. *)	
19. 2	— 7,3	+17,5	1,3	57,0	NW	Regen.	
19. 10	— 7,9	+14,3	0,7	60,5	NW	bewölkt.	
20. 8	— 8,3	+15,0	2,0	55,0	W	gewölkt.	
20. 2	— 8,6	+15,0	2,3	54,5	SW	Regen.	
20. 10	— 8,7	+12,8	0,9	60,0	SW	gewölkt.	
21. 8	— 9,0	+13,6	2,1	54,5	WSW	Sonnenschein.	
21. 2	— 9,2	+19,0	4,0	48,0	W	Sonnenblicke.	
21. 10	— 8,8	+14,3	2,2	54,0	0	gestirnt.	

\*) Des Morgens um 4 und von 7 bis gegen 8 Uhr Gewitter mit starkem Regen.

## Haupt-Gewinne

2. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig Montag den 23. Juli 1860.

Nummer.	Kbaler.	bei Herrn	Geheim.
26402	12000	bei Herrn	G. F. Meyer in Geithayn.
32234	6000	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
43254	3000	„	Gebr. Lechla in Hainichen.
2923	1000	„	F. Lommahsch in Altenburg.
17356	1000	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
66266	400	„	B. C. Blendner in Leipzig.
46309	400	„	F. Fein in Glauchau.
33311	400	„	G. G. Seydemann in Dautzen.
54487	400	„	Franz Kind in Lübeck.
9526	400	„	P. C. Blendner in Leipzig.
29868	400	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9804	400	„	Franz Kind in Weimar.
26299	400	„	Franz Kind in Lübeck.
40321	400	„	Franz Kind in Lübeck.
71847	400	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
16318	200	„	Carl Wötcher in Leipzig.
23219	200	„	Theodor Zeidler in Riesa.
47264	200	„	Franz Kind in Weimar.
12652	200	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
58336	200	Herrn J. F. Olien u. Co. in Bittau.	
70911	200	„	Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
4545	200	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
13705	200	dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
45480	200	Herrn A. Thierfelder	in Annaberg.
15986	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
27523	200	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufkirchen.
796	200	„	P. C. Blendner in Leipzig.
69456	200	„	Louis Ruch in Greiz.
63675	200	„	Boer Gers u. Sohn in Sondershausen.
70422	200	„	Besser und Sohn in Freiberg, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.
47716	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
4874	200	„	G. F. Meyer in Geithayn.
934	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
21329	200	„	J. G. Treffel in Gera.
60688	200	„	Reichel u. Scholze in Löbau.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1<sup>11</sup>/<sub>16</sub> St. Aufenthalt das., über Bitterfeld bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm.

1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eitzen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eitzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeit u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

### Stadttheater. 64. Abonnements-Vorstellung.

Fünfte Gastvorstellung des Herrn Schütty vom königl. Hoftheater zu Stuttgart.

### Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

### Personen:

Der Gouverneur	Herr Wallenreiter.
Donna Anna, seine Tochter	Frau Bertram.
Don Octavio, ihr Geliebter	Herr Bernard.
Don Juan	Herr Lück.
Leporello, sein Bedienter	Frau Nachtigal.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Herr Saupé.
Rafetto	Frau v. Ehrenberg.
Zerline, seine Braut	Bediante. Musikanten. Furien.

Die Handlung ist in Spanien.

Don Juan — Herr Schütty.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

J. L. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Etie. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu billigem Preise Carl Naumann, früher J. F. Osterlands Wwe., Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind im Verlaufe der letztvergangenen drei Wochen

- 2 Ellen schwarzes Tuch,
- 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Ellen desgl., und
- 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen Stoff

aus einer in Lehmanns Garten befindlichen Wohnung entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Auskunft zu geben im Stande sein, so bitten wir um sofortige Anzeige.

Leipzig, den 20. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Hermsdorf. Einert, Act.



## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Nachmittage des 12. d. M. aus einer in der Grimma'schen Straße allhier befindlichen Privatwohnung die nachverzeichneten Effecten entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, den 20. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Einert.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1 schwarzes wollenes Thibetkleid,
- 1 blauwollenes Kleid,
- 2 weißkattunene Kleider,
- 1 rother Barchentrock,
- 1 kleiner weißgestickter Kragen,
- 1 weißes baumwollenes Taschentuch, roth W. H. 26. gezeichnet,
- 1 alte braungefärbte Leinwandshürze,
- 1 braunseidenes gefärbtes Cravattentuch.

## Taschendiebstahl.

**Bekanntmachung.** Bei Gelegenheit des heute abgehaltenen Wochenmarktes ist einer hiesigen Einwohnerin auf dem Marktplatz allhier

ein graulebernes Geldtäschchen,

in welchem sich

- 2 öster. Guldenstücke,
- 2 2 1/2 Neugroschenstücke,
- 1 Neugroschen,
- 5 Zweifennigstücke und
- 2—3 Pfennige

befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierüber etwa gemachten näheren Wahrnehmungen.

Leipzig, den 21. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Bausch, Act.

## Auction

von Baumaterialien eines abgebrochenen Hauses in der Lehmgrube vor der Beiser Straße findet

**Sonnabend den 28. Juli 1860**

früh von 9 Uhr ab an Ort und Stelle statt.

## Weinauction.

Sonnabends den 28. Juli d. J. früh von 9 Uhr an sollen circa 20 Eimer rother Landwein in Gebinden von 1/2, 1/1 und 2 Eimern im Hofe des Gasthauses „Stadt Freiberg“ hier, Brühl Nr. 46, gegen sofortige Barzahlung notariell durch mich versteigert werden.

Adv. Carl Sohlfeldt, Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht

auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und Landwirthschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

**Neu, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.**

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Darstellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst geordneter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfäden einerseits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der organ. Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentliches Bestreben stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die Anwendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie, auf Medicin, Pharmacie, Landwirthschaft und Technik einleuchtend, aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es als minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der angewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden Werken zuwaltet.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:

## Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

## die officinellen Arznelen

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Ärzte und Apotheker.

Von

**Dr. F. L. Strumpf.**

Erste Abtheilung. 20 Bogen. 1 Thlr. 26 Ngr.

Zweite Abtheilung. 1. Hälfte. 15 Bogen. 1 Thlr. 10 Ngr.

Das vorstehende Werk sichert Allen eine bündige Auskunft über die Eigenschaften und den Gebrauch der in den heutigen Apotheken vorhandenen und verlangten Medikamente, und da diese vollständig unter Berücksichtigung der Quellen vorgeführt wurden, so ist hier Jedem zugleich Gelegenheit geboten, die Eigentümlichkeiten der einzelnen zur Zeit gangbaren Pharmakopöen, dazu eine nicht unbedeutende Reihe officineller Arzneimittel und magistraler Vorschriften kennen zu lernen, über welche selbst die besseren neueren Arzneimittellehren und Receptbücher rathlos lassen.

Das Werk wurde kürzlich vom hohen Ministerium des Innern den Herren Apothekern und Bezirksärzten Sachsens zur Anschaffung empfohlen.

Die Schlusslieferung erscheint jedenfalls noch im Laufe dieses Sommers.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

## Allgemeine geographische Meteorologie

oder

Versuch einer übersichtlichen Darlegung des Systems

der

## Erd-Meteoration

in

ihrer klimatischen Bedeutung.

Von

**A. Mühry, M. D.**

Mit vier Karten und vier Holzschnitten.

gr. 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

**Mühry, A.** Klimatologische Untersuchungen oder Grundzüge der Klimatologie in ihrer Beziehung auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerungen. gr. 8. geh. 4 Thlr.

— Die geographischen Verhältnisse der Krankheiten oder Grundzüge der Noso-Geographie in ihrer Gesammtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargelegt. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

In Ziehung 2. Classe 58. Lotterie fiel in meine Collection der 1. Haupt-Gewinn

**12000 Thlr. auf Nr. 26402.**

Mit Loosen 3. Classe halte ich mich empfohlen.

**Carl O. R. Viehweg, Katharinenstr. 9.**

## Local-Veränderung.

## Die Linir-Anstalt

von

**Heinr. Heyne**

befindet sich von heute an Petersstraße Nr. 29, 2. Et.

## Das Sturz- und Wellen-Bad

vor dem Flosthore im Rirschwehre ist wieder im schönsten Gange.  
**Gebrüder Bieger.**

**Glaschandschuh-Wäscherei und Färberei.** Sand-schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Rohrstühle werden für 6 1/2 bezogen

Petersstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.





# Extrafahrten



## zum Dresdner Bogelschießen

von und nach allen Stationen zwischen **Leipzig** und **Dresden**

nächsten Sonnabend den 28. Juli e.,  
Sonntag 29.

Abfahrt von Leipzig und Dresden } Sonnabend Abends 7 Uhr.  
Sonntag früh 5 Uhr.

Zur Bequemlichkeit des Publicums werden diesmal die Billets schon vom **Donnerstag den 26. Juli e.** an ausgegeben und den Inhabern solcher vorausgelöster Billets, wenn sie nachmals die Fahrt wieder aufgeben wollen, das Fahrgehd bis Sonntag den 29. Juli Mittags 12 Uhr zurückgezahlt werden.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis **Donnerstag den 2. August e.** Abends für jeden Personenzug, die **Comier- und Schnellzüge** ausgenommen.

Im Uebrigem gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 24. Juli 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Harkort**, Vorsitzender.  
**F. Busse**, Bevollmächtigter.



# Extrafahrt



## nach Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 29. Juli er.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,  
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**Gustav Harkort**, Vorsitzender.  
**F. Busse**, Bevollmächtigter.

# Europäische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Nachdem Herr **Louis Schinschy** in Leipzig die von ihm für genannte Gesellschaft geführte Agentur niedergelegt hat, ist solche Herrn Buchhändler **Ignaz Jackowitz** in Leipzig übertragen worden, was ich hierdurch, gemäß der Verordnung vom 16. September 1856, bekannt mache.  
Dresden, 17. Juli 1860.

**Alfred Meysel**,  
Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

# Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Obgleich die Centralstelle für Hypothekenverkehr erst Ende Mai dieses Jahres von uns eröffnet worden ist, sind uns doch von verschiedenen Capitalisten bereits Summen, deren Gesamtbetrag unsere Erwartungen weit übertrifft, bis heute zur Ausleihung auf von uns versicherte Hypotheken offerirt worden.

Indem wir für diesen Beweis des Vertrauens zu unserer Anstalt aufrichtig danken, erklären wir uns auch fernerhin bereit, den Herren Capitalisten und Geldinstituten, welche Gelder auf gute Hypotheken anzulegen wünschen, Gelegenheiten dazu in welcher Auswahl jeder Zeit unentgeltlich nachzuweisen.

Dresden, am 9. Juli 1860.

**Das Directorium.**

**Gustav Ackermann. Theodor Fschö.**

# Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II.,  
Tauscha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer  
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet  
in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden.  
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

**5500.**

# Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1859 compl. für 10 Ngr.

Herausgegeben von **Albert Traeger**. Preis vierteljährlich  
7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tagesblattes 3 Ngr.  
Expedition des Leipziger Tagesblattes.

In der gestrigen Ziehung 2. Classe fiel der 2. Hauptgewinn von

**6000 Thlr. auf Nr. 32234**

in meine Collecte.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 206.]

24. Juli 1860.

In der heute stattgefundenen Ziehung 2. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

**12000 Thlr. (1. Hauptgewinn) auf Nr. 26402.**

**400** : **3 Mal** auf Nr. 9804. 33311. 46309.  
**200** : **4 Mal** auf Nr. 934. 23219. 27523. 70911.  
**100** : **13 Mal** auf Nr. 1134. 4285. 9817. 16019. 19464. 23376.  
42525. 48933. 59714. 61042. 63632.  
66985. 69896.

Leipzig, den 23. Juli 1860.

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

In heutiger Ziehung 2. Classe 58. Lotterie erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von

**6000 Thlr. auf Nr. 32234.**

Leipzig, den 23. Juli 1860.

**Louis Espenhayn, Löhrs Platz Nr. 5.**

**Alle Arten Bergolderarbeiten unter Garantie auf 2 Jahre,**

als Goldrahmen, Uhrrahmen, Gardinensimse, Consolen ic. werden gefertigt, Reparaturen angenommen und alles sehr billig berechnet, Goldrahmenspiegel 15 bis 20 pCt. billiger als bei Händlern, bei **F. Prächtel, Meudnis, Gemeindegasse Nr. 285.**

**Wäsche** wird gut und sauber gewaschen. Zu erfragen Rüterstraße Nr. 28 im Gewölbe.

**Gummischuhe** werden zum Ausbessern angenommen Petersstraße Nr. 5 im Friseurgeschäft.

**Eau du Serail**

von

**F. C. Delor, in Paris.**

Dieses neue Schönheits-Toilette-Wasser wird als unentbehrlich für jede Damen-Toilette, ganz besonders aber für die Hautcultur empfohlen, indem durch den Gebrauch desselben alles den Teint Verunstaltende, als **Sommerprossen** ic. in kurzer Zeit spurlos verschwindet und jeder auch noch so stark und namentlich von der Sonne angegriffene Teint jene durchsichtige Feinheit und Weiße erhält, welche so sehr die Zierde jedes weiblichen Gesichtes bilden. Außerdem übertrifft das Eau du Serail vermöge der zu seiner Herstellung verwendeten feinsten **orientalischen Pflanzen-Aroma's** alle Fabrikate dieser Art an Wohlgeruch, erfrischenden und kühlenden Eigenschaften. **F. C. Delor in Paris.**

NB. Das Nähere enthält ausführlich der jedes Flacon begleitende Prospectus. Preis pr. Flacon 15 Ngr.

Alleiniges Hauptdepot bei **Theodor Pätzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.**

**Radiale Wanzentinctur** in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 u. 5  $\pi$ , beagl. in die Mauerweife à Fl. 10  $\pi$ , **radicale Wottentinctur** für Pelz u. woll. Sachen à Fl. 2 1/2, 5 und 10  $\pi$ , **sehr starkes Insectenpulver** à Fl. 1, 2 1/2 u. 5  $\pi$ , **ausgezeichnetes Fliegenpapier** Wies- und Buchweise, so wie **Fliegenlein** empfiehlt **F. L. Müller, kt. Burgg. 6, 1. Et.** an der Zeiger Straße.

**Mutterlaugensalz**

vom Soolbad Dönhäusen bei Rehme in Westphalen haben den alleinigen Verkauf für hiesigen Ort **Brücker Lampe & Co.**

**Bademützen, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, div. Kämmen, Kammreiniger** empfiehlt billigst **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

**Das Meubles-Magazin**

von **Ernst Sachse, große Windmühlenstraße Nr. 36,**

empfehle hierdurch sein reichhaltiges Lager von Meubles neuester Geschmack,

**Billige wollene u. Barège-Roben**

von 2—3  $\pi$  nebst neuen Herbstsachen empfiehlt

**Robert Hänsel,** Reichstraße Nr. 7.

empfehle **Augenspiegel** das opt.-physik. Institut von **Carl Naumann,** früher **Osterlands Witwe, Barthels Hof, 2. Etage.**

**Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!**

von der Fabrik

**G. W. Adams Jr.**

aus Boston in America und Göttingen, Würtemberg, in allen Sorten zum Preise von 17 1/2  $\pi$  an bei

**Gustav Kreutzer,**

Grinna'sche Straße.

**E. W. Werl**  
früher: G. B. Reisinger  
Mauricianum.

**Travelling Caps,**  
Reisemützen in Etui;  
Taschenformat.

**Ausverkauf.**

Damast-, Plüsch- u. Koffhaar-Meublesstoffe, Wattdecken, Koffhaarstoffe zu Röcken, so wie Ledertuche und Sommerhosenstoffe sollen noch billig ausverkauft werden.

**Ernst Selberloh, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.**

**Füll-Mantillen**

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).



**Geld- u. Reise-Taschen,**  
Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, div. Reise-  
Utensilien, so wie alle Sorten Damen- u. Kindertaschen  
empfehlen billigst

**Otto Schwarz,**  
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Bandagen-Magazin**  
von Alexander Schädel,

Reichstraße Nr. 14,  
empfehlen sein Lager mit allen in dieses Geschäft eingreifenden  
Waaren zu billigsten Preisen.  
Alle Reparaturen werden pünktlich besorgt.

**Ausverkauf.**

Wattirte Bettdecken von waschechtem Kattun und guter  
Einlage, so wie alle Arten Möbelstoffe werden zu herabgesetzten  
Preisen ausverkauft.

Ernst Selberlich, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Die Eisenhandlung**  
von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,  
empfehlen zu billigsten Preisen Küchenausgänge, Ofen,  
Kochmaschinen, Dachfenster, Schrauben, Draht,  
Ketten und alle Sorten Nägel.

**Grundstücks-Verkauf.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes, im vorzüglichen Stande befind-  
liches Wohnhaus sammt Seitengebäude mit Wohnung, Wasch-  
haus, Wagenremise und Stallung, großem Hofraum und Garten,  
steht unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Grundstück liegt in einer belebten Stadt 6 Stunden von  
Leipzig, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und des Bahn-  
hofs und eignet sich seiner vortheilhaften Lage wegen vorzüglich  
zu einem größeren kaufmännischen oder anderen Handelsgeschäft.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst in portofreien Briefen  
an Herrn Kaufmann **Wolff Schumann**, Grimma'sche Str.,  
Fürstenhaus in Leipzig, wenden, welcher die Güte haben wird  
nähere Mittheilungen darüber zu machen.

**Planinos** sind wieder vorrätzig zu verkaufen und zu ver-  
mieten kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Flügel Emilienstraße Nr. 16, zwei  
Treppen links.

**Drei versch. Comptoir-Einrichtungen,**  
**Zwei Gewölbe-Einrichtungen,**

Bulte, Tafeln, Regale, Schränke etc. Verkauf mög-  
lichst bald Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen: 2 gebiegene Kirschb.-Commoden, dgl. Schreib-  
secretair, div. Tische, 1 Schifffonniere, 1 Mah.-Speisetisch, dergl.  
runde Tische, ovale und Spieltische, Nähtische, 1 Grüssschrank,  
Kleiderschränke, pol. und lack. Bettstellen, dgl. Waschtische, kleine  
Tische u. Schränkchen, Spiegel etc. Frankf. Str. 19, H. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein Bücherschrank, Preis 10  $\text{fl}$ , Nicolai-  
straße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen.

Ein großes Sopha, schönes Mahagoni-Gestelle mit buntem  
Lassing-Bezug, so wie eine dergl. Causeuse, beide fast ganz  
neu, sind billig zu verkaufen  
große Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Ein Kirschbaum-Perrenschreibtisch,  
auch 2 egale Bücherschränke, elegant und groß, 1 Speise-  
tafel zu 24 Personen, 1 dergl. zu 14 Personen, 6 Kleider-  
schränke, 2 Waschschränke, 1 Secretair (Meisterstück),  
1 Schifffonniere, 2 gute Sophas, versch. Tische u. einige  
andere Meubles werden wegen Mangel an Platz (u. wegen  
Herannahen der Messe) möglichst bald preiswerth ver-  
kauft Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.

Sainstraße Nr. 24 parterre, Hotel de Pologne geradüber,  
sind zu verkaufen Sophas, Commoden, Tische, Stühle, Schränke  
und viele andere Meubles, alles billig.

**Federbetten**, zu Ausstattungen passend, da sie noch  
ganz neu sind, mit gutem Barchent und  
Federleinen-Inlets, schöne Federn, sind 8 od. 12 Gebett zu  
verkaufen (auch einzeln) bei Barth, Brühl Nr. 71, 1 Treppe.

Federbetten sind ganz ff., wie auch geringere billig zu ver-  
kaufen Nicolaistraße 31 im Hofe hinten unten 2 Tr.

Zu verkaufen  
sind 5 Stück gute Fenster beim Hausmann in Strigunens Hofe.

Zu verkaufen: ein 2rädr. Handwagen, 2 kupf. Waschkessel, ein  
Kindersopha, alles in gutem Zustande, gr. Windmühlenstr. 32 part.

Zu verkaufen ist eine kupferne Pumpe,  
passend zu Del, bei **C. A. Schmid**, Ritterstraße Nr. 19.

Ein gut gehaltener Blasebalg, passend für Schmiede u. Schlosser,  
ist zu verkaufen. Näheres kleine Gasse in der Destillation des  
Herrn W. Düker.



Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie  
mit einem Transport von  
**60 ostpreussischen Reit- und  
mecklenburgischen Wagenpferden,**  
so wie **40 dänischen Arbeitspferden** ange-  
kommen sind.

**Rose & Böhme.**

**Fette Landschweine, Prima,**  
kommen Mittwoch den 25. Juli hier an und sind zu verkaufen  
im Gasthose zum brauen Hof.

**Nelkenfreunden**

erlaube ich mir hiermit mein kleines Sortiment guter Nelken-  
blumen zur gefälligen Ansicht zu empfehlen.  
**F. Wüsch**, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

**Besten Java-Kaffee**

pr. Pfd. 9  $\text{fl}$ , 9 1/2  $\text{fl}$ , 10  $\text{fl}$ , 11 und 12  $\text{fl}$ , echt ostindischen  
Berl.-Kaffee pr. Pfd. 12  $\text{fl}$  empfiehlt  
**W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

**Judischen Compens-Zucker**

und Trauben-Essig empfiehlt zum Einsetzen der Früchte und  
den Herren Destillateuren bestens und billigst  
**G. M. Albani**, Frankfurter Straße Nr. 10.

**Malländer Reis,**  
**Messinaer Apfelsinen.**

**A. C. Ferrari.**

**Große türk. Pfannen,**  
**böhm.**

neue zarte Matjes-Häringe

empfehlen billigst **Weintich & Co.**

**Neue Moreheln, feinstes Provencer-Oel und  
Himbeersaft** empfehlen

**Rivinus & Heinichen.**

**Geräuch. Rheinlachs, Rindszungen,**  
**rheln. Brünellen, neue echt italien. Macaroni.**

**J. A. Nürnberg**, Markt 7.

**Von neuen Risten-Voll-Häringen**

ist frische Zufuhr angekommen; dieselben sind 10 Zoll lang, gut  
von Geschmack und kosten 2 Pfg., sage zwei Pfennige pr. Stück  
bei  
**M. Moltzer**,  
Ulrichsgasse Nr. 29.

**Neue Joländer Häringe**, sehr schön, pr. Stück 7  $\text{fl}$ ,  
Schock 1 1/4  $\text{fl}$  empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

**Neue saure Gurken**  
empfehlen **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

**Comma'scher Butter-Niederlage**

empfehlen täglich frische Ritterguts-Butter à Kanne 18  $\text{fl}$  und eine  
vorzüglich feine Tafelbutter 21 Ritterstraße Nr. 21.

Den geehrten Kunden hiermit zur ergebenen Anzeige, daß Mitt-  
woch Vormittag der erste Schuß diesjährigen Getreides gebacken  
wird.  
**St. Johannis-Hospital.**

**Es werden alte oder gebrauchte  
Instrumente**

zu kaufen gesucht. Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen so-  
fort abzugeben unter **R. M.** in der Expedition d. Bl.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk**, wer-  
den zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

lauf  
D  
erbet  
Fe  
wer  
3  
finde  
3  
man  
C  
Pa  
stra  
C  
400  
Hyp  
durch  
1  
Lan  
C  
Bü  
auf  
sanf  
C  
refle  
pos  
ber  
C  
mö  
eine  
Bro  
ther  
nie  
C  
dau  
und  
C  
wir  
3  
dau  
C  
hat  
C  
ins  
C  
gol  
18  
in  
N  
m  
Fe  
C  
ler  
fin  
R  
W  
m



Ein feuerfester Geldschrank mittler Größe wird zu kaufen gesucht

Differenzen unter Angabe des Preises und der Dimensionen werden erbeten unter Chiffre G. R. H. 100 poste rest. Leipzig franco.

**Federbetten, Meubles, Kleider u. s. w.**  
werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt  
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Serviettenpresse bei L. Stephan, Klostersgasse Nr. 7.

Zu kaufen gesucht wird ein Hundezwischen. Gef. Adr. bittet man poste restante niederzulegen unter G. No. 14.

Gekauft werden zu höchsten Preisen Sadern, Papierpäne, Eisen, Knochen, Glas u. s. w. Ritterstraße Nr. 19.  
A. Schmidt.

Gesucht wird zu Michaelis dieses Jahres ein Capital von 4000  $\text{fl}$  oder nach Befinden 6500  $\text{fl}$  zur ersten und einigen Hypothek auf ein Hausgrundstück in der innern Stadt alhier durch  
J. Böhme, Goldhahngräßen Nr. 7.

12—18,000  $\text{fl}$  werden zu  $4\frac{1}{2}$  pro Cent Zinsen auf eine gute Landhypothek in Preußen für jetzt oder auch 1. Januar gesucht.  
Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

#### Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger streng solider Mann von angenehmen Aeußern, Bürger und Meister in Leipzig, zur Zeit schon selbstständig, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von sanftem Charakter. 6—800  $\text{fl}$  Vermögen wäre wünschenswerth. Geehrte Damen, die auf dieses reelle und wohlmeinende Gesuch reflectiren, werden ersucht, ihre werthe Adressen unter M. F. H. 30. poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen und können sich der strengsten Verschwiegenheit versichert halten.

#### G e s u c h .

Ein gebildetes Mädchen von gutem liebevollen Charakter, wo möglich im Besitze eines kleinen disponiblen Vermögens, wird von einem reellen Mann, angeheuer 30er, als Lebensgefährtin nach Brasilien gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter B. B. H. 99. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

#### Offene Aufseherstelle.

Ein umsichtiger Mann kann in einer Fabrik als Aufseher dauernde Stellung erhalten. Gehalt 300 Thlr., freie Wohnung und Lantime vom Geschäft. Auftrag hat

A. Kühme, Magdeburg, Kl. Klosterstr. 3.

Ein Cigarrenarbeiter, der in feinen Sorten geübt ist, wird gesucht Thomassgräßen Nr. 3, 4 Treppen.

Drei bis vier Cigarrenarbeiter zu feiner Arbeit können noch dauernde Beschäftigung finden bei Moriz Kresschmar.

Gesucht wird ein Bursche von 14—17 Jahren, welcher Lust hat die Steindruckerei zu erlernen, Flossplatz Nr. 14, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein Pferdebedienter  
Flossplatz Nr. 24 rechts parterre.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande von 14—16 Jahren ins Jahrlohn. Zu erfragen Kochs Hof, Bude Nr. 5.

Gesucht wird ein junger Bursche Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn in der Schleiferei zum Radrehen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren Gerberstraße Nr. 39.

Ein freundlicher und williger Laufbursche wird in ein reinliches Geschäft gesucht.

Zu melden bei Hrn. L a u b e r t, Handschuhmacher, Reichstraße.

Gesucht wird ein gut empfohlener Bursche, wo möglich von hier. Näheres im Kleidermagazin Petersstr. 15.

Einige ordentliche, fleißige Mädchen, welche das Feder schmücken erlernen wollen, werden zur Arbeit gesucht für die Schmuckfeder-Fabrik von

Julie verw. Estler, Grimma'sche Straße 38.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen.  
Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann (nur Zuarbeiten), findet sofort Beschäftigung auf einige Tage in jeder Woche Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. August ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Barfußmühle bei K. Pfizenreuter.

Auf ein Rittergut zwischen Plauen und Reichenbach wird zum 1. October ein feines Stubenmädchen in gesetztem Jahren gesucht, das im Platten, Waschen, feinen Nähen vollkommen erfahren ist, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und wo möglich auch das Schneidern versteht.

Darauf Reflectirende wollen ihre Atteste unter v. M. No. 60 an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine anständige Jungmagd wird, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht Grimm. Straße 10 am Hausstand von 8—12 Uhr.

Gesucht wird k. 1. ein Mädchen für alle häusl. Arbeit, das auch nähen kann. Näheres Markt, Schmelzbuterbude bei Mad. Stange.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, Flossplatz Nr. 19, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum Ersten oder sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Felsenkeller in Plagwitz.

Ein ordnungsliebendes ehrliches Mädchen wird zum 1. August auf dem Lande gesucht. Zu erfragen an der ersten Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann. Näheres Poststraße Nr. 19, Eingang Hof links 1 Treppe von 9—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein junges reinliches Dienstmädchen, nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden kleine Fleischerstraße 13 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das nähen und zeichnen kann, zum 1. August Zeiger Straße Nr. 5/6, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen mit Buch für Kinder und häusliche Arbeit, gleich oder zum 1. August, Johannisstraße 14 part.

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder zum 1. August  
Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird gesucht für häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Burgstraße 23.

Ein Mädchen, in der Küche und Hausarbeit wohlerfahren, wird zum 1. August gesucht. Zu melden Gewandgräßen Nr. 2, 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
M. Kahnt, Reichstraße 55, Porzellanhandlung.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen für Alles Kupfergräßen, Dresdner Hof, 3 Tr. im Tapezierergesch.

Ein solides Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 15. August Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Kreuzstraße Nr. 9, 1 Treppe links. Zu melden Nachmittags.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein Mädchen in Dienst, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden beim Buchbindermeister Kerkow, Dresdner Straße Nr. 63, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme durch Frau Pauline Berger, Hebamme, Petersstraße Nr. 19, neues Gebäude 4te Etage.

#### Ein technisch gebildeter Mann,

im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, in aller Hinsicht zuverlässig, welcher bisher als Factor und Buchführer fungirt hat und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stellung.

Näheres ertheilt Herr Kaufmann Thleme, Nicolaisstraße Nr. 47.

Ein Strohhutpresser sucht Beschäftigung, sieht mehr auf dauernde Beschäftigung als auf hohen Lohn. Er würde auch einen Markthelfer-Posten annehmen. Adressen bittet man abzugeben Neufkirchhof Nr. 10, 3 Treppen links.

#### Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher seine kaufmännische Bildung auf einer Handelsschule genossen und schon auf einem Comptoir gearbeitet hat, sucht in einem hiesigen Engros-Geschäft eine Stelle als Lehrling. Derselbe ist im Stande, die französische Correspondenz vollkommen selbstständig zu übernehmen; auch wäre eine verkürzte Lehrzeit seines vorgerückten Alters wegen wünschenswerth. Gef. Adressen erbittet man unter L. St. G. durch die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein kräftiger Mensch, welcher als Markthelfer war und welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung.

Zu erfragen Brühl Nr. 73 beim Hausmann.



Ein kräftiger unverheiratheter Mensch, welcher 12 Jahre als Markthelfer in Leipzig dient und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine andre Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Gef.Adr. bittet man beim Schuhmacher Hahn, Burgstr. 21, niederzulegen.

Ein junger Mensch von 25 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht. Peterskirchhof 5 part.

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche. Näheres Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesuch.** Geehrte Herrschaften, welche Wäsche außer dem Hause zu waschen geben, wollen ihre Adressen gef. unter Chiffre L. E. H. 5. im Seifengeschäft Königsplatz Nr. 6 niederlegen, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Frau Wanaß wünscht noch einige Herren- und Familien-Wäsche anzunehmen und sichert die reellste und prompteste Bedienung zu. Gerberstraße Nr. 21 im Hofe links.

Ein anständiges Mädchen, welches im feinen Nähen, Platten, Stopfen und Ausbessern geübt ist, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts eine Treppe bei E. Stein.

Ein ansehnliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit ihrer Principalitäten als Verkäuferin fungirte, sucht eine ähnliche Condition. Adr. erbittet man Burgstr. 27, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, geborne Pestreicherin, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Schneidern und Plätten wohl erfahren und geübt ist, wünscht eine Stellung in einer gebildeten Familie, am liebsten nach auswärts, in welcher sie ihre Fähigkeiten in Anwendung bringen könnte. Adressen bittet man abzugeben Zeiger Straße 55, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. August oder 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen 13, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 9, Hof links part.

Ein Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bis 1. August. Weststraße Nr. 53 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Emilienstr. 8 part.

Ein Mädchen von 16 Jahren aus Thüringen, das etwas nähen und stricken kann, sucht den 1. oder 15. Aug. Dienst bei Kindern, gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Petersstr. 39, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches längere Zeit der Wirthschaft und dem Verkauf vorgestanden und in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht wieder eine ähnliche Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Lauchaer Straße 1.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder Hausarbeit. Täubchenweg Nr. 4, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Aug. Dienst für Küche und Hausarbeit. Petersstraße 5, 2. Etage.

Ein älternloses, ehrliches, ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für auswärts. Näheres Markt Nr. 5 im Hutlager.

Ein Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Stubenmädchen oder in irgend einem Geschäft zum Nähen. Zu sprechen Holzg. 7, Rathshof.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein reinl. fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht als Stubenmädchen einen Dienst. Katharinenstraße 24, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, mit den besten Zeugnissen, sucht eine Stelle als perfecte Köchin zum 1. Sept. Zu erfragen Petersstraße Nr. 9, im Hof 1 Treppe.

Ein solides Mädchen in gefesteten Jahren, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren und jetzt noch im Dienst ist, sucht zum 1. oder 15. Aug. einen andern Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen alte Burg Nr. 8, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges solides Mädchen, Lehrerstochter vom Lande, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft; der Antritt kann nach Belieben der Herrschaft erfolgen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 18 bei Herrn Stephan.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit nur bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Quersstraße Nr. 30 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit in vornehmen Häusern diente, sucht Verhältnisse halber noch bis den 1. August unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Köchin, auch würde sie einer nicht so großen Wirthschaft allein vorstehen können.

Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter O. R. 100. niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches schon mehreren Wirthschaften allein vorgestanden hat, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 77 im Seilergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen in gefestem Alter, das einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 1. August Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppe.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren sucht bis zum Ersten bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Adressen unter K. Z. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Waschen, Plätten u. Schneidern nicht unerfahren, auch schon bei großen Herrschaften war, sucht eine Stelle als Jungemagd. Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Näheres Brühl 3, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Gerberstraße Nr. 26, im Hofe rechts.

Ein Mädchen, welches gut schneidert, sucht bei einer anständ. Familie Dienst zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. oder 15. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen, arbeitsamen Mädchen von auswärts ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse 17, 2. Etage.

Ein braves Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Windmühlenstraße 19, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle für Alles oder zu Kindern bei einer anständigen Familie. Näheres bayerische Straße Nr. 16, 4. Etage.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche Erfahrung hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum ersten August Dienst. Näheres Hospitalstraße 26, 1 Tr.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufsicht. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 9, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen in der Erdmannstraße bei Madam Müller im Grüzgeschäft.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort oder später Dienst. Brühl Nr. 49, 2 Treppen zu erfragen.

**Wesgewölbe jeder Art sucht für diese und folgende Messen**

**Robert Hänsel,** Reichstraße Nr. 7.

## Ein Verkaufs-Local

in der Grimma'schen Straße oder in deren unmittelbarer Nähe wird zur bevorstehenden Messe gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises und der Nummer des Hauses werden in der Expedition dieses Blattes unter K. 51. entgegen genommen.

Ein Verkaufsgewölbe mit entsprechenden Lagerräumen in guter Geschäftslage wird zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter **A. Z. 100.** poste restante niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar kinderlosen Leuten zu Michaelis a. c. ein Logis zu 36—50  $\text{fl}$ . Adr. abzugeben Blumengasse 2, 2 Tr.

Ein Paar pünctlich zahlende Leute suchen bis Michaelis ein kleines Familienlogis. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 9 bei Frau Post-Secretair Meyer.

**Gesucht** wird ein kleines Logis für zwei Leute, Preis 80—100  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt, zu Michaelis. Adressen unter der Chiffre W. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Peterschloßes. Adressen unter T. F. H. H. 60. sind abzugeben bei Herrn Grawert, Petersstraße Nr. 17.

Eine Witwe nebst Tochter suchen 2 unmeublirte Stuben mit Kammer, die, gleichviel ob in Stadt oder Vorstadt gelegen, sofort oder Michaelis beziehbar sind. Adressen mit Preisangabe gelangen unter S. H. 4. durch die Expedition dieses Blattes an die Suchenden.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter D. H. 6.



Gesucht wird von einer jungen Witwe ein Stübchen ohne Meubles, sogleich oder bis zum 1. August. Adressen unter der Chiffre A. K. H. 6 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger anständiger Mann sucht eine gut meublirte Stube und Kammer mit separatem Eingang. — Adressen abzugeben bei Herrn E. W. Schneemann am Neumarkt.

Zu mietben gesucht wird von einem Herrn ein meubl. Stübchen, den 15. Aug. oder 1. Septbr. beziehbar, Preis 25 bis 30 Thlr. Adr. unter H. B. 50 bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Eine Dame sucht ein meublirtes Stübchen mit Bett. Adressen abzugeben beim Friseur Kellner auf dem Neumarkt.

Gesucht wird sogleich oder 1. Aug. von zwei soliden Personen eine Stube mit Kochofen ohne Meubles oder einfach meublirt, mit oder ohne Kammer, Thomaskgäßchen Nr. 7 im Hausstande.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein freundliches Stübchen mit Bett. Adr. abzugeben Raundörfchen 15, 2 Tr.

In der Nähe des Marktes ist ein elegantes Gewölbe für jährliche 300  $\mathfrak{M}$  Miete durch mich zu vermieten.

Robert Hänsel,  
Reichstraße 7.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 5 das kleine Gewölbe von Michaelis ab. Näheres 3. Etage.

Werkstätte für Feuerarbeiter. In der Schützenstraße Nr. 25 ist eine Feuerwerkstätte für 70  $\mathfrak{M}$  jährl. zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Die bisher seit Jahren von Hrn. J. J. Weber innegehabten Localitäten der ersten Etage des Hauses Querstraße Nr. 27 e sind anderweitig als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres durch die Expedition des Dorfanzeigers, **Goldmars Hof, 2 Treppen.**

Auch ist daselbst von Michaelis an die dritte Etage mit großem Arbeitsaal von 7 Fenster Front und Familienwohnung zu vermieten.

Im Eckhause vom Kockplatz und Königsplatz Nr. 19 ist ein Familienlogis von Ostern 1861 ab zu vermieten, beim Hausmann zu erfragen.

Ein Paar mittlere Familienlogis sind von Michaelis an zu vermieten Blumengasse Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis, eins sogleich, das andre zu Mich. zu beziehen. Näheres Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Hoflogis in der Elisenstraße. Näheres Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenraum, Küche, Keller, ist für 75  $\mathfrak{M}$  jährl. Zins zu vermieten. Näheres durch den Hausmann in Stadt Riesa, Schützenstraße Nr. 25—26.

Eine Wohnung für 60  $\mathfrak{M}$  ist in Stadt Riesa, Nr. 25 Schützenstraße, von Mich. zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Zu vermieten u. sof. zu beziehen ist ein freundl. helles Stübchenm. Küchenanth. an ein Paar einzelne Leute Carolinenstr. 11, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis als Atermiethe an eine solide Person, sogleich oder später zu beziehen, Petersstr. 26, 2 Tr.

Zu vermieten ist Stube, oder Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles gr. Windmühlenstraße 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren im Rheinischen Hof rechts vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Garçonlogis, mit oder ohne Pianoforte, große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Schützenstraße beim Seilermeister Spange.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer, ganz oder getheilt, Katharinenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen mit sep. Eingang, sofort zu beziehen. Zu erfragen Burgstraße 25 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven u. schöner freier Aussicht Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube u. Kammer ohne Meubles an ein oder 2 solide Frauenzimmer Schuhmachergäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer nebst großem Schlafzimmer im Einzelnen oder Ganzen Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an einen Herrn große Fleischergasse Nr. 28, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube gegen pünctliche Zahlung Zimmerstraße Nr. 1 im Parterre.

Eine freundliche Wohn- und Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zum 1. September zu vermieten Inselstr. 19, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist zum 15. August zu vermieten Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine meubl. Stube, meßfrei, sep. Eingang, ist an 1 oder zwei Herren monatlich für 3  $\mathfrak{M}$  zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Tr.

Ein freundliches meublirtes Stübchen, mitten in der Stadt, 1 Treppe hoch, ist für einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 46 im Puhgeschäft.

Eine Stube ist zu vermieten mit oder ohne Kammer an einen oder zwei solide Herren Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 29, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer mit schöner Aussicht, nahe der Promenade, ist zu vermieten Schützenstr. 25, 3 Tr. rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Thomaskgäßchen 3, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit separ. Eingang, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten Neukirchhof 28, 1. Et.

Eine meßfreie gut meublirte Stube kann sofort noch bezogen werden Klosterstraße 3, 4 Treppen bei J. E. Lehmann.

Eine freundliche meublirte Stube mit geräumigem Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Inselstraße Nr. 8. A. Herzner.

Sogleich ist eine große freundl. meublirte Wohn- und Schlafstube, meßfrei und Hauschl., zu beziehen Kockplatz 9, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Eine Schlafstelle ist offen Webergasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts im Hofe quervor.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube vorn heraus nebst Schlafstube und Hauschlüssel wird pr. 1. August gesucht Raundörfchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein kräftiger Mittagstisch (Hausmannskost) für kleine Circle wird Theilnehmern offerirt gr. Windmühlenstr. 32 à Port. 2 1/2  $\mathfrak{M}$ .

## Victoria Regia

blüht heute die 1. Blume und die nächste steht als Knospe dabei. Auch blühen fortwährend mehrere unserer neuen Nymphaen. Entrée à Person 2 1/2  $\mathfrak{M}$ gr., wofür ein Blumenstöckchen verabreicht wird. Ergebenst C. G. Martin & F. Mosenthin jr.

## Zaubertheater.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch grosse Vorstellung in der grünen Schenke zu Anger. Casseneröffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr. Professor Oeser.

## Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Concert von C. Welcker. Anfang 5 Uhr.

## Forsthaus Kubthurm.

Morgen Mittwoch grosses Extraconcert von den Musikchören der Jägerbrigade. Fr. Thiele, Musikdir.

## Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautkloßen oder Pilzen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph. NB. Morgen Speckkuchen.

Auf ein gutes Töpfchen Lager- und Wolkwäizer Weizenbier erlaube ich mir aufmerksam zu machen. J. S. Köhler im g. Einhorn.

**Hôtel de Prusse.** Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr die Schiff-Modelle Great Eastern und Ocean zur Schau. Preis à Person 5  $\mathfrak{M}$ gr., Kinder 2 1/2  $\mathfrak{M}$ gr.



Mittwoch den 25. Juli

# Concert im Garten des Schützenhauses

von sämtlichen Männergesangvereinen Leipzigs zu Ehren unsers

## Carl Zöllner

unter gütiger Direction des Herrn Dr. Langer.

Die Ausführung der Orchesterstücke hat das Musikchor des 4. Jägerbataillons unter Direction des Hrn. C. Schlegel übernommen.

**I. Theil.**

- 1) a. Zöllner-Marsch von C. Schlegel.  
b. Ouverture zur Heimkehr aus der Fremde von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) a. „Was uns eint als deutsche Brüder“ von Mendelssohn-Bartholdy.  
b. „Wo möcht' ich sein“ } von Carl Zöllner.  
c. „Hinauf“, Wanderlied }  
d. „Lebensregel“ von Dürner.
- 3) Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini.

**II. Theil.**

- 4) Hymne für Männerchor mit Orchesterbegleitung von E. F. & S.
- 5) a. erstes Müllerlied } von Carl Zöllner.  
b. zweites }  
c. Abendslied von Adam.
- 6) Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus Lannhäuser von R. Wagner.

**III. Theil.**

- 7) Ouverture zur Oper die Großfürstin von Flotow.
- 8) a. „Was ist des Deutschen Vaterland“ von Reichardt.  
b. „Im Krug zum grünen Kranze“ } von Carl Zöllner.  
c. „Geda, Wein her“ }  
d. „Singet dem Gesang zu Ehren“ von E. W. v. Weber.
- 9) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachts Traum von Mendelssohn-Bartholdy.

Billets sind vom Montag an bis Mittwoch Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Klattner, so wie bei den Herren Pietro Del Vecchio und Joh. Jae. Huth à 7½ Ngr. zu haben.

An der Casse kostet das Billet 10 Ngr. — Der Text der Gesänge 1½ Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Sonnabend den 28. Juli statt.

Die Vorstände der Vereine.

**Heute Concert**

im

**Garten des Schützenhauses**

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector Menzel.

**Spiel der Fontaine**

mit

vielen Veränderungen.

**Illumination durch Gasflammen**

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,  
Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2½ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

**Vereins-Bierbrauerei.****Heute grosses Concert**

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1½ Ngr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

**In Stötteritz alle Abende**

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck, ff. Bayerisches ic. und ein vortreffliches Lagerbier. Schulze.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25,**

empfiehlt heute Abend Guhn und Cotelettes mit Allerlei. C. A. Mey.

**Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn, Hainstraße 14.****Heute Abend Stockfisch mit Schoten**

in der Döllnitzer Gosestube im „blauen Deckt.“ A. Maue.

**Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. Zunge,**

dazu ladet ergebenst ein S. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

**„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.**

Sanz vorzügliches Rixinger und Culmbacher ff. (neue) Sendungen, empfiehlt täglich zur gefälligen Beachtung. Hübner.

**Münchener Bierhalle.**

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Stockfisch mit Schoten, F. Fritze.



**Heute Abend ladet zu Wiener Schnitzel und Blumenkohl,**  
 so wie zu feinem bayerischen und Lagerbier ergebenst ein **J. G. Spreer,** große Fleischergasse Nr. 7.

**Zu einem guten Mittagstisch à Port. 3 Ngr.,** so wie dem ausgezeichneten feinen magenstärkenden gebirgischen Bitterbier à Töpfchen 7 & ladet ergebenst ein **A. G. Sommer,** Johannis- und Kirchgassen-Ecke Nr. 40.

**Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

**Goldner Arm, Petersstraße Nr. 15,** empfiehlt heute früh von 1/29 Uhr an **Speckfuchen.**  
**J. G. Quellmalz.**

Heute **Speckfuchen.** Vereins- wie Schönauer Bier ist ausgezeichnet. **J. W. Schreiber,** goldner Hahn.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **C. S. Hahn,** Markt Nr. 6 im Hofe.

**Wartburg. Morgen Schlachtfest.**  
**M. Menn.**

**Bier Thaler Belohnung.**

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Wege von der Central-Halle durch die Thomaspforte, Burgstraße, Schloßgasse bis zum Peterskirchhof ein breites goldenes Gliederarmband und wird der ehrliche Finder gebeten, da es ein Andenken ist, selbiges gegen obige Belohnung und Dank Peterskirchhof Nr. 6, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Verloren**

wurde den 18. Juli Abends 8—9 Uhr auf dem Wege von Plagwitz bis zur Königsstraße ein braunseidner En-tous-cas. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 11 parterre.

Verloren wurde am Sonntag beim polytechnischen Verein ein weißes gesticktes Taschentuch auf dem Wege von Borsdorf nach Zwenfurth, mit P. S. gezeichnet. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Verloren wurden vorige Woche von der Eisenbahnstraße, Schützenstraße bis zur Petersstraße 2 Nadeln mit weißen Steinen in Silber gefaßt. Der ehrliche Finder erhält Belohnung Eisenbahnstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

**Verloren**

wurde am vergangenen Sonntag in Nachern ein mit Scheere versehenes, fünfseitiges weißgriffiges Taschenmesser. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe desselben eine angemessene Belohnung bei **E. Mackenthun & Co.,** Neumarkt Nr. 4.

**Verloren**

wurde ein gesticktes Taschentuch am 22. l. M. bei der Extrafahrt nach Wurzen Nachmittags 2 Uhr vom Bahnhof Leipzig bis nach Borsdorf. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Reichsstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag eine kl. silb. Uhr vom Neumarkt bis Königsplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung kl. Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde von der neuen Straße bis Mittelstraße 31 ein Commodenschlüssel. Gegen Dank u. Belohn. das. part. abzug.

Verloren wurde Sonntag Abends auf der Chaussee von Taucha bis Leipzig ein Spazierstock, der als Andenken dem Eigenthümer sehr werth ist und bittet man daher dringend, denselben bei Herrn Kaufm. Kast, Schützenstraße, gegen gute Belohnung abzugeben.

**Verloren**

wurde am Sonntag in Lurgensteins Garten ein braunseidner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 7, 3 Tr.

Verloren wurde am 18. d. Mts. ein Schnürleib aus der West- durch die Zimmerstraße bis zum Sophien-Bad. Gegen Belohnung abzugeben Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gestern Morgen wurde auf dem Markt vom Banquier Becker aus ein goldner Siegelring verloren mit den Buchstaben D. F. gezeichnet. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Sonntag Abend ist ein kleiner weiß mit braun gefleckter Wachtelhund abhanden gekommen. Am Halsbande Steuerzeichen und Name des Eigenthümers.

Dem Bringer eine gute Belohnung  
**Dorotheenstraße Nr. 5.**

**Ein Nonpareil**

ist am Sonntag entflohen und gegen 1 Thaler Belohnung Weststraße Nr. 14, 3 Treppen zurückzubringen.

Gefunden wurde ein Schlüssel mit Zeichen und Schrift, so wie auch eine Eule eingefangen Rudolfstraße 7 im Hofe parterre.

Der bekannte Herr, welcher am Sonnabend Abend aus dem Café national das „Ausland,“ früher das „Morgenblatt“ und „Europa“ mitnahm, möge es zurückbringen, ehe ich ihn beim Namen nenne.  
**Joh. Böigt.**

Der mir wohlbekannte Herr wird bedröht, sich bei Vermeidung der Belangung vor Gericht zur Einlösung seines verlegten Ringes zu stellen.  
**Louis Stephan,** Klosterstraße Nr. 7.

**Cigarren!**

Wer hat eine gut riechende, auf der Zunge nicht beißende, abgelagerte Cigarre zu verkaufen?

Wer einen Menschen zum Thier herabwürdigt, steht mit seinem Verstande gewiß nicht hoch über dem Thiere.  
**M. S.**

**A. & E.**

Holder Engel! meine Sehnsucht nach Dir läßt sich kaum beschreiben, doch, in 6 Tagen sehen wir uns gewiß!  
**Emilie.**

Es gratulirt **G. Brückner** zu seinem Wiegenfeste und wünscht viel Vergnügen in der Centralstraße  
**Pauline.**

**Es gratulirt Herrn Sch.....**  
 zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Regelfamilie,  
**die Regelfamilie.**

Dem Dachritter gratulirt zu seinem Geburtstag  
**Anna.**

Der Mad. **Salster** gratulirt zur ehelichen Verbindung von Herzen. Viel Glück und Segen! Als Freundin aus der Ferne.  
**E. W.**

**Fidella, goldene Laute**

bei schönem Wetter; wegen dem Concert Mittwoch kein Regrettab.  
**M.**

**Ausstellung.**

Für Freunde von **Beerenobst** habe ich mein Sortiment Stachelbeeren in dem Samengeschäft des Herrn **Emil Doss,** Petersstraße Nr. 33 zur gefälligen Ansicht ausgestellt, und werden dort auch Aufträge auf junge Pflanzen, deren beste Pflanzzeit im October ist, entgegengenommen.

**F. Mönch,** Kunst- und Handelsgärtner.

**Vermählungs-Anzeige.**

**Theodor Vogeler,**  
**Adele Vogeler,**  
 geb. **Heubel.**

Leipzig, am 22. Juli 1860.

Heute Morgen 11/4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut, was Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

Leipzig, den 23. Juli 1860.

**Robert Schulze,**  
**Friederike Schulze,** geb. **Horn.**

Heute Nachmittag starb nach langen Leiden Frau **Friederike Dorothea** verw. **Vabst** geb. **Elterich.** Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
 Leipzig, den 22. Juli 1860.

**Die Hinterlassenen.**

Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere theure innigstgeliebte Gattin und Mutter, **Minna Hennig** geb. **Albanus,** was ich hierdurch lieben Verwandten und theilnehmenden Freunden mit trauerndem Herzen anzeige.  
 Leipzig, den 23. Juli 1860.

**Prof. G. A. Hennig**  
 und Kinder.

Gestern Nachmittag 1/22 Uhr verschied zu Volkmarzdorf nach kurzen Leiden **Friedr. Bornkessel.**  
 Leipzig, den 23. Juli 1860.

**G. H.**



# Erheiterung heute Goldne Säge.

Bei ungünstiger Witterung Stabls Restauration.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

## Angemeldete Fremde.

- v. Alexeff, Colleg.-Assessor a. Moskau, St. Rom.
- Anders, Kfm. a. Studtersfeld, g. Elephant.
- Krenndt, Hütten-Assistent a. Clausthal, Lebe's Hotel garni.
- v. Avemann, Baroness a. Ellershain, Schw. Kreuz.
- v. Bagdadoff, Rent. a. Moskau, Stadt Rom.
- Blum, Part. a. Königsberg, g. Elephant.
- Baumgart, Secretair a. Koisch, halber Mond.
- Bon, Chemiker a. Prag, Lebe's Hotel garni.
- Born, Müller a. Düben, weißer Schwan.
- Bär, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
- Broschmann, Rgbef. a. Goldschmieden.
- Burmann, Fabr. a. Reichenberg, und
- Brunner, Kfm. a. Maguhn, Palmbaum.
- Bustädt, Stallmstr. a. Altenburg, S. te Prusse.
- Born, Gassdirector a. Chemnitz, und
- Bittel, Chemiker a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
- Bothme, Frau n. Richte a. Königsberg, Hotel de Russie.
- Gieslinska, Fräul. a. Warschau, S. de Pologne.
- Chappelier, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Conrad, Geheimrath n. Familie a. Berlin, u.
- Gurth, Professor a. Berlin, Hotel de Baviere.
- zu Castell, Graf a. Heidelberg, St. Hamburg.
- Gutiermann, Kfm. a. Rindf, g. Elephant.
- Gaster, Architect a. Rheineck, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Döring, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Duse, Fabr. a. Kulig, goldner Elephant.
- Dindorf, Kfm. n. Familie a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Dortsch, Cantorn. Frau a. Zerkow, w. Schwan.
- Darde, Oberstaatsanwalt a. Bernburg, Hotel de Pologne.
- Dietrichow, Kfm. a. St. Smier, S. de Prusse.
- Doll, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Russie.
- Staendel, Architect a. Chemnitz, und
- v. Erdmann, Prof. a. Grodowka, Palmbaum.
- Ermeler, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Prusse.
- Gich, Chemiker a. Hamburg, Stadt Rom.
- Friedrich, Fabr. a. Weisbach, Münchner Hof.
- v. Gorka, Frau a. Berlin, Hotel de Prusse.
- v. Gahlen, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
- v. Gleichen, Freih., Justizbeamter a. Oserode, Stadt Rom.
- Gram, Fräul. a. Freienstein, schwarzes Kreuz.
- Gähring, Kfm. a. Berlin,
- Goldmann, Kfm. a. Berlin, und
- Grünler, Gesandtschaftsrath n. Fam. a. Dresden, Palmbaum.
- Glezendanner, Rechtsanwalt a. St. Gallen,
- Günther, Kfm. a. Hamburg, und
- Görde, Student a. Heidelberg, St. Hamburg.
- v. d. Hoop, Kfm. a. Rotterdam, S. de Pologne.
- Gäster, Part. n. L. a. Ascherleben, Palmb.
- Holdheim, Redacteur a. Berlin, und
- Hänel, Hofbuchdruckereibes. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Hagenberg, Sattlermstr. a. Hagelse, g. Sonne.
- Hesler, Advocat a. Schlez, und
- Hesner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- Hillmann, Obef. n. Fam. a. Schwerin, St. Nürnberg.
- Hüber, Bahnhofsinip. a. Rördingen, h. Mend.
- Volbe, Gastwirth a. Diebra, und
- Heinrichsen, Reisender a. Waldheim, g. Sonne.
- Jacoby, Kfm. n. Frau a. Reidenburg, St. London.
- v. Jossa, Obrist a. Petersburg, halber Mond.
- Jakob, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Kogenberg, Kfm. a. Salzußen, Stadt Berlin.
- Kuhle, Rent. n. Familie a. Arnheim, St. Rom.
- Kahleis, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
- König, Reisender a. Wislig, Lebe's H. garni.
- Köppe, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.
- Knit, Frau a. Goblitz, schwarzes Kreuz.
- Rödger, Def. n. Frau a. Bodwa, gr. Baum.
- Koch, und
- Reinsdorf, Gend. a. Stockholm, St. Frankfurt.
- Reimer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Kraff, Fabr. a. Küstrin,
- Köhler, Part. a. Zürich.
- Kämpf, Gend. a. Mecklenburg-Schwerin, und
- Kahleis, Kfm. n. Mutter a. Maguhn, Palmb.
- Kurz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Levin, Rent. a. Broty, und
- Leitheim, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
- Liebmann, Rkte. a. Danzig, Hotel de Baviere.
- Leo, Kfm. n. Familie a. Peniz, St. Hamburg.
- Landy, Baumeister n. Frau a. Hamburg, und
- Lietamp, Baumeister a. Bremen, Stadt Rom.
- Langes, Pastor a. Krappitz, Hotel z. Kronprinz.
- Liesche, Kfm. a. Reval, Stadt London.
- Leblüchner, Kfm. a. Schweinfurt, gr. Baum.
- Lepty, Kfm. a. Eisenberg, Stadt Berlin.
- v. Meyer, General a. Hannover, und
- Möllen, Def. n. Sohn a. Stettin, St. Rom.
- Morgenstern, Rabbiner a. Len schyz, g. Elephant.
- Mayer, Typograph a. Litzmering, Hamb. Hof.
- Müller, Professor a. Dresden, S. de Pologne.
- v. Montenuovo, Graf n. Gemablin u. Dienerschaft a. Wien, Hotel de Prusse.
- v. Meyenn, Kammerherr, Gutsbes. n. Diener a. Gresse, Hotel de Baviere.
- Menke, Rent. n. Schwester a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Mez, Geschäftreis. a. Darmstadt, Bamb. Hof.
- Naef, Ingenieur a. Alshadt, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Nalm, Buchhalter n. Familie a. Prag, Schw. Kreuz.
- Otto, Saitenmacher a. Neufurken, Lebe's H. garni.
- Popper, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
- Peitschankoff, Kfm. a. Lissa, Stadt London.
- Pisganoff, Kfm. a. Lentschyz, g. Elephant.
- v. Paderewsky, Gutsbes. a. Lublin, S. de Pol.
- Pogge, Student a. Heidelberg, St. Hamburg.
- v. Ropp, Baron n. Diener a. Mitau, S. de Prusse.
- Richter, Director a. Dresden, Hotel de Russie.
- Risch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Rathnaer, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
- Rühle, Kfm. a. Dresden, und
- Roberti, Offiz. a. Petersburg, St. Frankfurt.
- Scheide, Professor a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhofe.
- Schwarz, Kfm. a. Düsseldorf, und
- Schimmelburg, Kunstb. a. Halberstadt, St. London.
- Segnis, Frau n. Fam. a. Bremen, St. Rom.
- Stadtmann, Waffensfabr. n. Töchtern a. Suhl,
- Schelle, Fräul. a. Freienstein, und
- Singer, Goldarb. a. Stuttgart, Schw. Kreuz.
- Schulz, Gärtner a. Klein-Beßen, w. Schwan.
- Strom, Reg.-Referendar a. Merseburg, St. London.
- Schlimper, Privatlehrer a. Dresden, h. Mond.
- Ser-ze, Deconom a. Herrmannstadt, und
- Stürmer, Fabr. a. Berlin, goldner Elephant.
- Schulze, Kfm. a. Salzwedel,
- Sternberg, Kfm. a. Brandenburg, und
- Schönlein, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Seidel, Frau a. Erfurt, Hotel zum Kronprinz.
- Schweinitz, Gutsbes. a. Striegen,
- Siegel, Dr. jur. a. Dresden, und
- Schelle, Pastor a. Freienstein, schwarzes Kreuz.
- Sieberoth, Ober-Inspector a. Hamburg,
- Sello, Kfm. a. Berlin,
- Schreiber, Kfm. a. Mainz,
- Strauß, Kfm. a. Bamberg, und
- Sommer, Kammerath a. Dschag, Palmbaum.
- Strup, Verifizierungs-Beamter a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Stiel, Kfm. a. Na richt,
- Schäfer, Oberpfarer a. Schlez, und
- Spieß, Rent. n. Frau a. Paris, S. de Bav.
- Sauer, Kfm. a. Berlin, und
- v. Sänger, Student a. Heidelberg, St. Hamb.
- Schieme, Steinmegmstr. a. Berlin, und
- Thinn, Pfarrer a. Stockholm, Palmbaum.
- Töröl, Kfm. a. Hermannstadt, goldner Elephant.
- Teiderpf, Rent. n. Familie a. Hamburg, St. Rom.
- Uhle, Professor a. Jena, Stadt Hamburg.
- Vulpus, Justizrath n. Frau a. Weimar,
- Voigt, Rath a. Würzburg, und
- Vos, Advocat a. Raumburg, Palmbaum.
- v. Wangerow, Stud. a. Heidelberg, St. Hamb.
- Vincenz, Buchbinder a. Roswein Münchner Hof.
- Wölfel, Kfm. a. Zeiz, Stadt London.
- v. Wadianer, Gutsbes. a. Pest, und
- v. Wadianer, Gutsbes. a. Ofen, St. Nürnberg.
- Wernick, Part. a. Hamburg, Stadt Berlin.
- Wieprecht, Kfm. n. Frau a. Gera, und
- Weigel, Secretair a. Burgkädt, S. z. Kronprinz.
- v. Wigendorf, Frau, und
- v. Wigendorf, Obef. n. L. a. Schrevenborn, Hotel de Pologne.
- Wichmann, Kfm. nebst Familie a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Zimmermann, Maschinensfabr. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
- Zuber, Ober-Amtmann a. Reichenbach i/B., Stadt Nürnberg.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Juli. Berlin-Anh 117<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stett. 107;  
 Köln-Mindner 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A. u. C. 128<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —;  
 Destr.-franz. 134; Thüringer 108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Fr.-Witth.-Nordb. 48<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
 Ludw.-Berb. 126<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Mainz-Ludwigsh. 102; Destr. 5% Met  
 — do. Nat.-Anl. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Destr. 5% Lotterie-Anl. 75; Leipziger Credit-Act. 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Desterreichische do. 74; Dessauer do. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer do. 22<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
 Weim. Bant-Act. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunsch. do. 69; Geraer do. 69<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Thüringer do. 50; Norddeutsche do. —; Darmst. do. —;  
 Preuß. do. 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hannov. do. 92; Dessauer Landesbank  
 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Disc.-Comm.-Anth. 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Banknoten 78<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
 Poin. do. 88; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt.  
 —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt.  
 —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersb.  
 8 W. —.

Wien, 23. Juli. 5% Metall. 70.10; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 62.50;  
 National-Anleihe 80.20; Loose von 1839 —; do. 1854 95;  
 Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 843; Desterreich.  
 Credit-Actien 191; Destr.-franz. Staatsbahn 257; Ferd.  
 Nordb. 189.40; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb.  
 192; Lbeid. —; Lombard. Eisenb. 151; Loose der Credit-  
 Anstalt 107.50; Neueste Loose 96; Amsterd. —; Augsburg  
 108; Frankf. a/M. —; Hamburg 95.75; London 125.80;  
 Paris 50.25; Münzducaten 6.3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Berliner Productendörse, 23. Juli. Weizen: loco 70  
 bis 81 S. — Roggen: loco 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Geld, per diesen Monat  
 49<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Septbr.-October 46<sup>3</sup>/<sub>8</sub> matter. — Spiritus: loco  
 18<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Geld, per diesen Monat 17<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, Juli-August  
 17<sup>1</sup>/<sub>12</sub> matt. — Rübböl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>8</sub> S., Juli-Aug. 11<sup>1</sup>/<sub>8</sub>,  
 Sept.-Oct. 11<sup>1</sup>/<sub>12</sub> fest. — Gerste: loco 38—42 Geld. —  
 Hafer: loco 25 bis 30 S., per diesen Monat 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Juli-  
 Aug. 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### Schwimmanstalt. Temp. des Wassers d. 23. Juli Mittags 12 U. 15° R.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 23. Juli Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.